

Nach- haltig- keits- bericht 2021

Concrete mission since 1910

SW
Umwelttechnik
STOISER & WOLSCHNER AG

Wir verfolgen schon
lange mit unseren
Produkten das Ziel, die
Umwelt lebenswert zu
erhalten. Nachhaltigkeit
nimmt aber auch im
Unternehmen selbst
einen immer zentraleren
Stellenwert ein.

SW Umwelttechnik

Über

600

Mitarbeiter:innen in drei Ländern

48 %

Anteil an Frauen im Angestelltenbereich

Positive Geschäftsentwicklung mit mehr als

100 Mio. EUR

Umsatz

93 %

der Belegschaft profitierten von flexiblen Gehaltskomponenten

55 %

Reduktion der Unfallschwere im Vergleich zu 2020

Ein- lei- tung

SW Umwelttechnik im Überblick

- 06 ___ Interview Vorstand
- 10 ___ Unternehmenswerte
- 12 ___ Über die SW Gruppe
- 16 ___ Unsere Standorte
- 20 ___ Prozessablauf und Wertschöpfungskette
- 24 ___ Produkte und Marktsegmente
- 28 ___ Wesentlichkeitsanalyse | Im Dialog mit den Stakeholdern
- 30 ___ Wesentlichkeitsmatrix
- 32 ___ Methodologie und Berichtsstruktur
- 33 ___ Code of Conduct

SW Umwelttechnik



Vom Einkauf bis
zum fertigen
Produkt finden
wir nachhaltige
Lösungen und
setzen sie um.

Nachhaltigkeit im Fokus _AT

Fenntarthatóság a középpontban _HU

Sustenabilitatea în centrul atenției _RO

Der Nachhaltigkeitsbericht 2021 ist der erste, den SW Umwelttechnik als gesonderte Publikation veröffentlicht. Was hat Sie zu diesem Schritt bewogen?

Klaus Einfalt: SW Umwelttechnik verfolgt schon lange einen nachhaltigen Grundgedanken. Bereits in den 1970er Jahren setzte unsere Vorgeneration auf die Entwicklung neuer Produktlinien im Bereich der Klär- und Abscheidetechnik für den Gewässerschutz, die bald zum wichtigen Geschäftsbereich und Bestandteil unserer Concrete Mission wurden. Einen umfassenden Nachhaltigkeitsbericht sehen wir als geeignetes Mittel, uns den Status quo des Unternehmens hinsichtlich Nachhaltigkeit zu vergegenwärtigen, Geschafftes

zu würdigen, notwendige Veränderungen ab- und einzuleiten und diese auch nach außen zu tragen.

János Váczi: Die Zeit, in der wir leben, steht mehr denn je im Zeichen der Nachhaltigkeit und auch wir möchten als Unternehmen unsere Verantwortung gegenüber der Umwelt betonen, übernehmen und auch gegenüber wichtigen Stakeholdern zeigen. Daher haben wir uns entschieden, für 2021 einen gesonderten Nachhaltigkeitsbericht zu veröffentlichen und damit das Thema noch mehr in den Fokus zu rücken.

Bei SW Umwelttechnik steckt Nachhaltigkeit gewissermaßen schon im Titel – wie zeigt sie sich im Tagesgeschäft?

Klaus Einfalt: Die Umwelttechnik ist ein bedeutsamer Teil unserer langjährigen Unternehmensmission. Mit unseren besonders langlebigen und naturverträglichen Betonprodukten für den Einsatz über und unter der Erde leisten wir nicht nur einen Beitrag zur Lebensqualität und Standortattraktivität unserer Kernmärkte Österreich, Ungarn und Rumänien, sondern auch zum Schutz von Gewässern und der Umwelt. Als Pionier der Klär- und Abscheidetechnik schaffen wir insbesondere in Ungarn und Rumänien, wo ein großer Teil der Haushalte noch immer nicht an das Kanalisationsnetz angeschlossen ist, Grundlagen für einen nachhaltigen Umgang mit der Natur und ihren Ressourcen. Dass verunreinigte Straßen- und Industrieabwässer sowie Fäkalwasser nicht mehr ungefiltert in die Natur zurückgeführt werden, ist ein zentrales Anliegen unserer Mission und birgt gleichzeitig langfristiges Potenzial für unser Business. Auch der Fokus auf den Gewässerschutz auf EU-Ebene bestärkt uns in unserer Geschäftstätigkeit.



» **Als Unternehmen, das über drei Länder hinweg tätig ist, ist es uns ein besonderes Anliegen, Gleichberechtigung und Gleichbehandlung zu fördern.** János Váczi

Welche langfristigen nachhaltigen Ziele verfolgt SW Umwelttechnik und an welchen ökonomischen, ökologischen und sozialen Schrauben soll gedreht werden, um diese zu erreichen?

Klaus Einfalt: Unser Nachhaltigkeitsansatz gründet auf einem intensiven Prozess unter Einbeziehung verschiedenster Stakeholder. Als produzierendes Unternehmen möchten wir einen starken Fokus auf den effizienten Einsatz von Ressourcen legen, beginnend beim Verbrauch von Rohstoffen und Energie, der Wiederverwertung und dem Recycling von Festabfallstoffen bis hin zur Reduktion von Treibhausgasemissionen. Persönlich lege ich großen Wert darauf, nicht nur ein Umdenken und Awareness im eigenen Unternehmen zu erreichen, sondern auch in der gesamten Branche zu fördern und anzustoßen. Dies spiegelt sich auch in unseren Zielen hinsichtlich fairer Geschäftspraktiken wider – künftig sollen etwa durch einen Lieferantenkodex auch externe Stakeholder mehr in unsere Nachhaltigkeitsstrategie einbezogen werden.

János Váczi: Weitere strategische Schwerpunkte finden sich in unseren sozialen Zielen. Wir möchten die Gesundheit und Sicherheit sowie die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter:innen langfristig fördern und zusätzliche Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen setzen. Als Unternehmen, das über drei Länder hinweg angesiedelt und tätig ist, ist es uns ein besonderes Anliegen, die Gleichberechtigung und Gleichbehandlung von Menschen mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Werdegängen, unterschiedlichem Geschlecht und vielfältigen Talenten und Persönlichkeiten aktiv zu fördern. Die Ausarbeitung eines Code of Conduct sowie ambitionierte Zielsetzungen, insbesondere Frauen in der männlich domi-



„**Persönlich lege ich großen Wert darauf, nicht nur ein Umdenken im eigenen Unternehmen zu erreichen, sondern in der gesamten Branche anzustoßen.**

Klaus Einfalt

nierteren Baubranche zu fördern, sind hier erste Prozessschritte.

Im Zuge des Nachhaltigkeitsberichts wurde eine umfassende Wesentlichkeitsanalyse unter Einbeziehung unterschiedlichster Stakeholder durchgeführt. Welche Quintessenz ziehen Sie aus diesem Prozess?

János Váczi: Nachhaltiges Wirtschaften ist ein Bestreben, das weit über unser Unternehmen hinausreicht und daher nur Hand in Hand mit wichtigen Stakeholdern erreicht werden kann. Die gemeinsame Erarbeitung von Prioritäten und Handlungsfeldern mit



Wir erkennen unsere Verantwortung und möchten daher aus Österreich heraus Wissen, Know-how und Standards auch in Ungarn und Rumänien teilen und leben. Klaus Einfalt

unseren Mitarbeiter:innen, Aktionär:innen und Eigentümer:innen, Kund:innen, Lieferanten, Banken und Versicherungen sowie Vertreter:innen aus Politik und Forschung innerhalb der Wesentlichkeitsanalyse war uns daher ein großes Anliegen.

Österreich, Ungarn und Rumänien sind die drei Kernmärkte von SW Umwelttechnik. Welche Herausforderungen und Unterschiede ergeben sich in den jeweiligen Ländern hinsichtlich der Nachhaltigkeit?

Klaus Einfalt: Erfreulicherweise teilen unsere drei Kernmärkte durch den gemeinsamen politischen Rahmen der Europäischen Union dieselben ambitionierten Nachhaltigkeitsziele. Dennoch ist uns klar, dass sich Österreich, Ungarn und Rumänien hinsichtlich des

Nachhaltigkeitsbewusstseins wie auch des damit verbundenen Investitionsgeschehens in ganz unterschiedlichen Phasen befinden. Der grenzüberschreitende Wissenstransfer ist uns als international tätigem Unternehmen schon immer ein großes Anliegen und für die Erreichung unserer Nachhaltigkeitsziele nun umso mehr gefragt. Wir erkennen unsere Verantwortung als Unternehmen und möchten daher aus Österreich heraus Wissen, Know-how und Standards in enger Zusammenarbeit mit unseren lokalen Geschäftsführern auch in Ungarn und Rumänien teilen und leben. Insbesondere in Bezug auf unsere sozialen Handlungsfelder und Ziele bedeutet dies zunächst Evaluierungsarbeit, da nationale Vorschriften und arbeitsrechtliche Grundlagen oftmals unterschiedlich ausgestaltet sind.

Wie sehen Sie die Herausforderungen an den Baustoff Beton bzw. dessen Grundbestandteil Zement – gibt es hier aus Ihrer Sicht Entwicklungen, die zu einer nachhaltigeren Produktionsweise führen?

Klaus Einfalt: Beton an sich erfüllt viele Anforderungen an das nachhaltige und umweltbewusste Bauen, er zeichnet sich durch Eigenschaften wie extreme Langlebigkeit und Formbarkeit aus. Zudem werden mit Kies, Sand, Wasser und Zement nur Ressourcen zur Herstellung von Beton benötigt, die regional vorkommen und beziehbar sind. Die Umweltbelastung durch die Emissionen bei der Zementherstellung ist dennoch nicht abdingbar und allen Branchenteilnehmern bewusst. Daher begrüßen wir die zahlreichen Forschungsinitiativen, die sich mit der ökologischen Optimierung der Zementherstellung befassen, und setzen große Hoffnung in die Innovationskraft der Zementindustrie. Dort, wo



Dort, wo SW Umwelttechnik direkten Einfluss nehmen kann, setzen wir mit unseren Nachhaltigkeitszielen an.

Klaus Einfalt

SW Umwelttechnik direkten Einfluss nehmen kann, setzen wir mit unseren Nachhaltigkeitszielen an. So möchten wir den Ressourceneinsatz reduzieren und durch Modernisierungen unseren Energiebedarf verringern.

János Váczi: Beton ist einer der am häufigsten verwendeten Baustoffe überhaupt und kann wegen seiner besonderen Eigenschaften bisher kaum ersetzt werden. Der Einsatz von Holz, wie er derzeit einen Trend in der Bauindustrie erlebt, bietet sicherlich gewisse Chancen. Hinsichtlich Langlebigkeit, Wärmespeicherung, Feuerfestigkeit und statischer Eigenschaften kann der Baustoff Holz gegenüber Beton aber kaum mithalten. Wir glauben daran, dass Innovation und Kreativität zur stetigen Weiterentwicklung und Optimierung von Beton in Richtung Nachhaltigkeit führen können. Großes Potenzial sehen wir auch in der Recyclebarkeit von Beton, ein Thema, mit dem wir uns und die gesamte Branche sich in den kommenden Jahren beschäftigen wird.

Was erwartet die Leser:innen des ersten Nachhaltigkeitsberichts von SW Umwelttechnik?

Klaus Einfalt: Die kommenden Seiten sollen einen Eindruck über die nachhaltige Gesamtvision bei SW Umwelttechnik schaffen sowie



Wir glauben daran, dass Innovation und Kreativität zur stetigen Weiterentwicklung und Optimierung von Beton in Richtung Nachhaltigkeit führen können. János Váczi

unsere Nachhaltigkeitsziele detailliert erläutern. Darüber hinaus werden die gemeinsam mit unseren Stakeholdern erarbeiteten wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen sowie die mit diesen verknüpften konkreten Handlungsfelder, Projekte und Nachhaltigkeitsinvestitionen umfassend dargestellt. Wir als Vorstand, unsere lokalen Geschäftsführer und alle Mitarbeiter:innen der Gruppe sind gewillt, die damit verbundenen Herausforderungen mit viel Motivation und Gestaltungswillen anzugehen, und freuen uns auf die richtungsweisenden Veränderungen und Meilensteine, die bevorstehen.

Gemeinsam erfolgreich sein _AT

Együtt sikeresnek lenni _HU

Împreună pentru succes _RO

Unsere Unternehmenswerte

Unsere Unternehmenswerte sind eine verbindliche Leitlinie und unterstützen uns dabei, sowohl unserer gesellschaftlichen Verantwortung als auch unserer Mission gerecht zu werden, die Standortattraktivität und Lebensqualität in unseren Märkten zu erhöhen.

Unser

Gestaltungswille

treibt uns an

- ▲ Wir wachsen mit jeder Aufgabenstellung und entwickeln unsere Produkte laufend weiter.
- ▲ Mit höchster Kund:innenorientierung, Professionalität, Flexibilität und enger Zusammenarbeit innerhalb der Teams pflegen wir unsere starke Marktposition.
- ▲ Wir erschließen und verbinden tagtäglich neue Ecken und bauen, was ein Land braucht, um zu funktionieren und zu wachsen.

Wertschätzung

ist das Um und Auf

- ▲ Wir pflegen einen freundlichen und fairen Umgang untereinander und mit unserem Umfeld.
- ▲ Wir hören zu, verpflichten uns zu hoher Transparenz und streben einen offenen Dialog an.
- ▲ Wir schätzen die Vielfaltigkeit von SW Umwelttechnik in den Märkten und arbeiten aktiv gegen Benachteiligung auf allen Ebenen. Wir dulden keine Diskriminierung wegen nationaler oder ethnischer Herkunft, Geschlecht, sexueller Orientierung, Religion, Alter oder Beeinträchtigung.

Nachhaltigkeit

schafft Werte für Generationen

- ▲ Wir ermöglichen durch unsere Produkte eine schonende Nutzung unserer Umwelt und schützen natürliche Wasservorkommen.
- ▲ Wir verpflichten uns zu einem verantwortungsbewussten Umgang mit Rohstoffen und natürlichen Ressourcen wie Energie und Wasser.
- ▲ Wir bekennen uns zur konstanten Verbesserung unseres ökologischen Fußabdrucks und entwickeln unsere Prozesse laufend weiter, um noch effizienter und schonender zu produzieren.

Integrität,

auch wenn niemand zusieht

- ▲ Wir erreichen unsere Ziele ethisch korrekt und nicht auf Kosten anderer.
- ▲ Wir übernehmen Verantwortung für unser Handeln.
- ▲ Wir erfüllen Vereinbarungen und Verträge, respektieren das geltende Recht und halten sämtliche Vorschriften und Richtlinien ein.

Unser Teamgeist

verbindet neun Standorte in drei Ländern

- ▲ Wir sind ein internationales Team im Herzen Europas, interkultureller Austausch und gegenseitiger Respekt auf allen Hierarchieebenen prägen unsere Unternehmenskultur.
- ▲ Wir bündeln unsere Kräfte grenzüberschreitend, um die besten Lösungen in der besten Qualität zu bieten.
- ▲ Wir halten zusammen, fordern uns gegenseitig heraus, verlieren und gewinnen gemeinsam.

Über die SW Gruppe _AT

Az SW csoportról _HU

Despre grupul SW _RO

Wir wollen gestalten, das ist unser innerer Antrieb und das verbindet die Menschen, die bei SW Umwelttechnik arbeiten: An neun Standorten in drei Ländern, in der Produktion und Produktentwicklung, im Vertrieb und in der Disposition sowie im Management und in der Verwaltung arbeiten mehr als 600 Mitarbeiter:innen daran, langlebige Betonfertigteile für die schonende Nutzung von natürlichen Ressourcen zu entwickeln und zu produzieren.

Das börsennotierte Familienunternehmen SW Umwelttechnik wurde 1910 in Klagenfurt gegründet und widmet sich der Entwicklung und Produktion von Betonfertigteilen für den Auf- und Ausbau der Infrastruktur über und

unter der Erde. Mit einer breiten Produktpalette für Tiefbau und Verkehr sowie Hochbau und Wohnen trägt das Unternehmen zur Verbesserung der Standortattraktivität und Lebensqualität in Österreich und CEE bei.

Mit hohem Einsatz ist es uns gelungen, die vier aufeinander folgenden Jahre 2018 bis 2021 zu den erfolgreichsten Geschäftsjahren in der Unternehmensgeschichte von SW Umwelttechnik zu machen.

Gewässerschutz: Eine internationale Aufgabe

Mit der EU-Gewässerschutzrichtlinie wird das Ziel verfolgt, den Gewässerzustand zu verbessern und das Grundwasser als nachhaltige Ressource zu schützen. Um dies zu erreichen, ist die Zusammenarbeit aller europäischen Länder gefragt. Hier setzt die Drei-Meere-Initiative an. Österreich, Ungarn und Rumänien nehmen an dieser in strategischer Partnerschaft teil, verbinden die drei Staaten doch gleich mehrere Flüsse.

Concrete mission since 1910

Neben über 111 Jahren in Österreich ist unser Unternehmen seit mehr als 30 Jahren in Ungarn sowie seit mehr als 20 Jahren in Rumänien tätig und leistet in diesen Kernmärkten Pionierarbeit beim Ausbau der Infrastruktur. Noch heute erschließen und verbinden wir stetig neue Gebiete, bauen lokale Kanal- und Verkehrsinfrastruktur aus und erweitern dabei laufend unser Know-how und die Expertise für unsere regionalen Märkte.

Das Beitragen zu einer umweltfreundlichen Entwicklung der Wirtschaft und soziale Verantwortung sind uns seit Jahrzehnten große Anliegen und Teil unserer Unternehmensmission, die wir konsequent verfolgen. Bei der Herstellung unserer Produkte setzen wir daher auf Beton, der zum größten Teil aus natürlichen Rohstoffen besteht. Aber auch unsere langlebigen Produkte selbst tragen zu einem nachhaltigen Umgang mit der Umwelt bei: So wird

beispielsweise durch Kläranlagen und Fettabscheider die Verunreinigung des Grundwassers verhindert und auch Gewässerschutzanlagen verhindern durch entsprechende Filterung den Abfluss verunreinigter Oberflächenwässer.

Investitionen für nachhaltiges Wirtschaften

Im Geschäftsjahr 2021 feierte unser Unternehmen sein 111-jähriges Jubiläum, das wir auch zum Anlass nahmen, uns fokussiert mit der nachhaltigen Gestaltung unserer Zukunft zu beschäftigen. Ergebnis dieses Prozesses ist die erste gesonderte Publikation des Nachhaltigkeitsberichts für 2021 und der Beschluss von Investitionen von rund EUR 30 Mio. für den Ausbau der Werke in Cristești und Budapest sowie die Automatisierung und Digitalisierung all unserer Werke, um so unsere Produktionskapazitäten vorausschauend auszuweiten.

Umwelt- und Gewässerschutz für die Gesundheit aller

Vorreiter der Umwelttechnik: SW Umwelttechnik widmet sich mit der Errichtung und Verbesserung von Kanalsystemen sowie als Pionier in der Klärtechnik seit Jahrzehnten dem Gewässerschutz.

Nur

39%

der Oberflächengewässer in der EU weisen derzeit einen guten oder sehr guten ökologischen Zustand auf.

Wir wollen gestalten



János Váczi

Mitglied des Vorstandes, CFO
SW Umwelttechnik Stoiser & Wolschner AG

Aufgabenbereiche

- Finance & Controlling
- Reporting & Audit
- IT & Digitalisierung
- Compliance & Governance

Klaus Einfalt

Mitglied des Vorstandes, CEO
SW Umwelttechnik Stoiser & Wolschner AG

Aufgabenbereiche

- Kommunikation
- Investor Relations
- Forschung & Entwicklung

Bei der operativen Geschäftstätigkeit wird das Vorsorgeprinzip dabei im Rahmen der Möglichkeiten angewendet.

Die Verantwortung für den Bereich Nachhaltigkeit liegt beim Vorstand, der dabei von den Geschäftsführern und Werksleitern unterstützt wird.

Extern beraten darüber hinaus das Terra Institute und Ketchum Publico.



Als Kontrollorgan dient der Aufsichtsrat der SW Gruppe. Er bestand 2021 aus acht Mitgliedern und setzt sich wie folgt zusammen:

- Dr. Reinhard Iro
- Dr. Ulrich Glaunach
- Mag. Birgit Kuras
- Mag. Sabine Lax
- Dr. Alexander Schwartz
- MMag. Michaela Werbitsch
- Dipl.-Ing. Dr. Bernd Wolschner
- KommR Dipl.-Ing. Heinz Wolschner

Konsolidierungskreis

Der Nachhaltigkeitsbericht umfasst die SW Umwelttechnik Stoiser & Wolschner AG, Klagenfurt, und die in der Folge angeführten Konzerngesellschaften:

| Unternehmen | Sitz | 31.12.2021 | 31.12.2020 |
|------------------------------------|------------|-------------|-------------|
| Vollkonsolidiert: | | Anteil in % | Anteil in % |
| SW Umwelttechnik Österreich GmbH | Österreich | 100,0 | 100,0 |
| SW Umwelttechnik Magyarország Kft. | Ungarn | 100,0 | 100,0 |
| SW Umwelttechnik România S.R.L. | Rumänien | 100,0 | 100,0 |

3 Länder, ein gemeinsamer Nenner _AT

3 ország, egy közös nevező _HU

3 țări, un numitor comun _RO

Ein internationales Team im Herzen Europas: Mit unseren jeweils drei Werken in Österreich, Ungarn und Rumänien bedienen wir die Märkte dieser Länder flächendeckend und in direkter Nähe zu Kund:innen, wichtigen Partner:innen wie Bauunternehmen, Baustoffhändlern, Energieversorgern und staatlichen Straßenbau- und Eisenbahngesellschaften. Die langjährigen und stabilen Geschäftsbeziehungen, die wir mit diesen Partnern pflegen, tragen maßgeblich zu unserer Marktführerschaft bei.

Die geografische Nähe zu wichtigen Ballungsräumen sowie zu bedeutenden Groß:kundinnen

sorgt zudem für kurze Transportwege und ist ein wichtiger Faktor bei der Wirtschaftlichkeit unserer Projekte. Diese Kund:innennähe ist einer unserer Erfolgsfaktoren, daher bringen uns die strategisch gewählten Produktionsstandorte einen klaren Wettbewerbsvorteil.

In Österreich ist SW Umwelttechnik neben dem Hauptsitz in Klagenfurt im oberösterreichischen Sierning und in Lienz mit Nähe zu Italien vertreten. Die beiden ostungarischen Werke Alsószolca und Bodrogkeresztúr wurden 1999 und 1995 übernommen, in weiterer Folge modernisiert und erweitert. Budapest

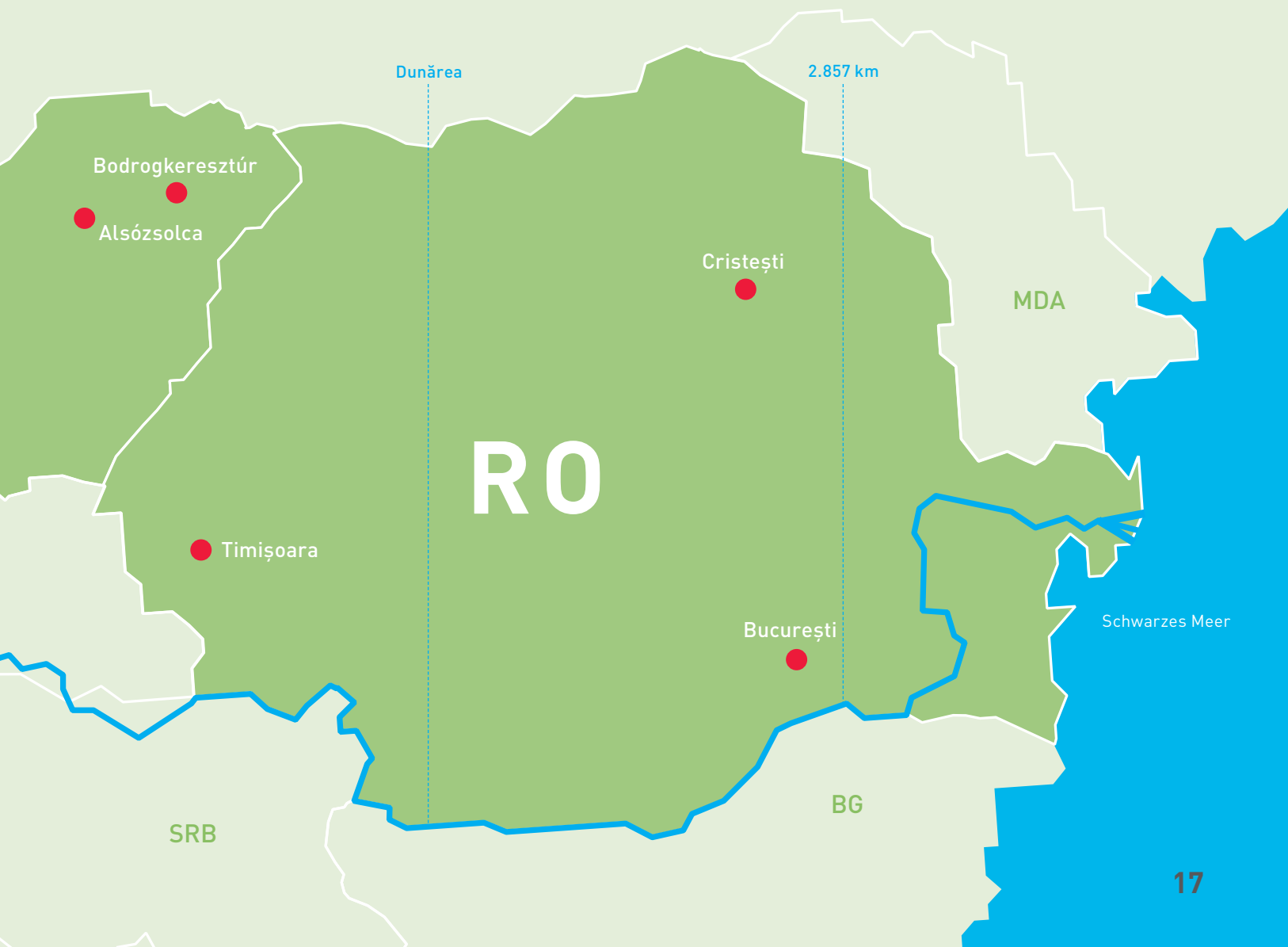


war die erste Greenfield-Investition und ist bis heute das größte Werk. Timișoara ist seit 2006 Teil der Gruppe, 2007 folgte mit București die zweite Greenfield-Investition, das Werk wurde 2020 und 2021 um eine neue Halle und zwei Hallenschiffe vergrößert. Das jüngste Werk der Gruppe steht seit 2018 im ostrumänischen Cristești.

Als wichtige strategische Schritte für SW Umwelttechnik folgten im Herbst 2019 der Ausbau des Werks in Alsózsolca in Ungarn sowie im Jahr 2020 die Erweiterung des Werkes in

București mit einem Investitionsvolumen von rund EUR 7 Mio., die im Geschäftsjahr 2021 abgeschlossen werden konnte.

Für die kommenden Jahre wurden weitere Investitionen in Höhe von rund EUR 30 Mio. für den Ausbau der Werke in Budapest und Cristești sowie die weitere Automatisierung und Digitalisierung aller Werke beschlossen. Diese gesetzten und geplanten Investitionen sind von hoher Bedeutung für unsere Standorte und werden die Marktposition in Ungarn und Rumänien weiter stärken.



Unsere Standorte



SW Umwelttechnik
Österreich GmbH



Klagenfurt



SW Umwelttechnik
Magyarország Kft.



Budapest



SW Umwelttechnik
România S.R.L.



București



Sierning



Lienz



Bodrogkeresztúr



Alsózsolca



Timișoara



Criștești

Rohstoffe + Expertise = SW Beton _{_AT}

Nyersanyagok + szakértelem = SW Beton _{_HU}

Materii prime + Expertiză = Beton SW _{_RO}

Die Erzeugung natürlicher und nachhaltiger Produkte ist unser Ziel, gleichzeitig wollen wir damit auch bleibende Werte schaffen. Qualitäts- und Umweltmanagement stellen wir im Großteil unserer Werke durch die ISO-Zertifizierungen 9001 und zum Teil auch durch 14001 sicher.

An allen Standorten werden Produkte aus Beton, einem der weltweit am häufigsten verwendeten Baustoffe, hergestellt. Die Auswahl der Standorte erfolgte unter anderem nach Verfügbarkeit der für die Betonherstellung benötigten Ressourcen – Kies, Sand, Wasser und Zement, um die Transportwege bei der Rohstofflieferung möglichst kurz zu halten.

Im Vergleich zu anderen Materialien hat Beton einen relativ geringen Energieverbrauch in der Produktion und zusätzlich eine lange Produktlebensdauer. Dies macht Beton zu einem nachhaltigen Baustoff. Ein zusätzlicher Vorteil sind die niedrigen Wartungskosten.

Ressourcenschonende Produktion

Im gesamten Produktionszyklus von SW Umwelttechnik wird auf Ressourcenschonung und damit einen möglichst niedrigen CO₂-Ausstoß geachtet: Durch Zugabe von recyceltem Beton zu den Hauptstoffen wird Ausschussware im Produktionszyklus wiederverwertet. Der Rohstoffeinsatz, die Vermeidung von Abfall



sowie dessen Recycling unterziehen wir einer ständigen Kontrolle. Darüber hinaus kommen hocheffiziente und selbstreinigende Filtersysteme zur Anwendung, um die Staubemissionen auf einem niedrigen Niveau zu halten.

Recyclingwasser

Das für die Produktion benötigte Wasser pumpen wir aus Recyclinganlagen, bei Bedarf ergänzt durch Frischwasser oder Regenwasser. Die Rohstoffe werden im nächsten Schritt in Mischanlagen vermischt und mit Zusatzstoffen bzw. Recycling-Feststoffen gemischt. Nach Ablauf der Mischzeit wird der Beton zu den Verarbeitungsmaschinen transportiert.

Die Reinigung der Systeme und Formenausrüstungen erfolgt täglich. Das hierbei abfließende Wasser wird in Recyclinganlagen aufbereitet und in den Mischanlagen – soweit

technisch möglich – wiederverwendet. Wenn möglich, bringen wir auch den anfallenden Ausschuss und Produktionsabfälle in die Recyclinganlagen ein. Abfälle, die in der Produktion nicht recycelt werden können, kommen zu unseren Lieferanten zurück. Diese sorgen für die Aufarbeitung problematischer Abfälle und deren Wiedereinsatz als Rohstoff.

Qualitätskontrollen

Die Rohprodukte werden zu Montagestationen und Prüfeinrichtungen gebracht. Nach der Installation der Einbau- sowie Zusatzteile folgen die entsprechenden Qualitätskontrollen. Anschließend werden die Produkte auf den für sie vorgesehenen Plätzen gelagert und schließlich auf LKWs und Züge für den Transport zu unseren Kund:innen verladen.



Verwendung
von recyceltem
Beton

Qualitäts-
kontrollen

Hocheffiziente
selbstreinigende
Filtersysteme

Verantwortung entlang der gesamten Wertschöpfungskette _AT Felelősségvállalás a teljes értéklánc mentén _HU Responsabilitate de-a lungul întregului lanț valoric _RO

Die Produktverantwortung ist jedoch nicht auf den Herstellungsprozess beschränkt: Alle SW-Produkte sind mit den erforderlichen Informationen gemäß den jeweiligen nationalen Normen gekennzeichnet, um die Rückverfolgbarkeit zu gewährleisten.

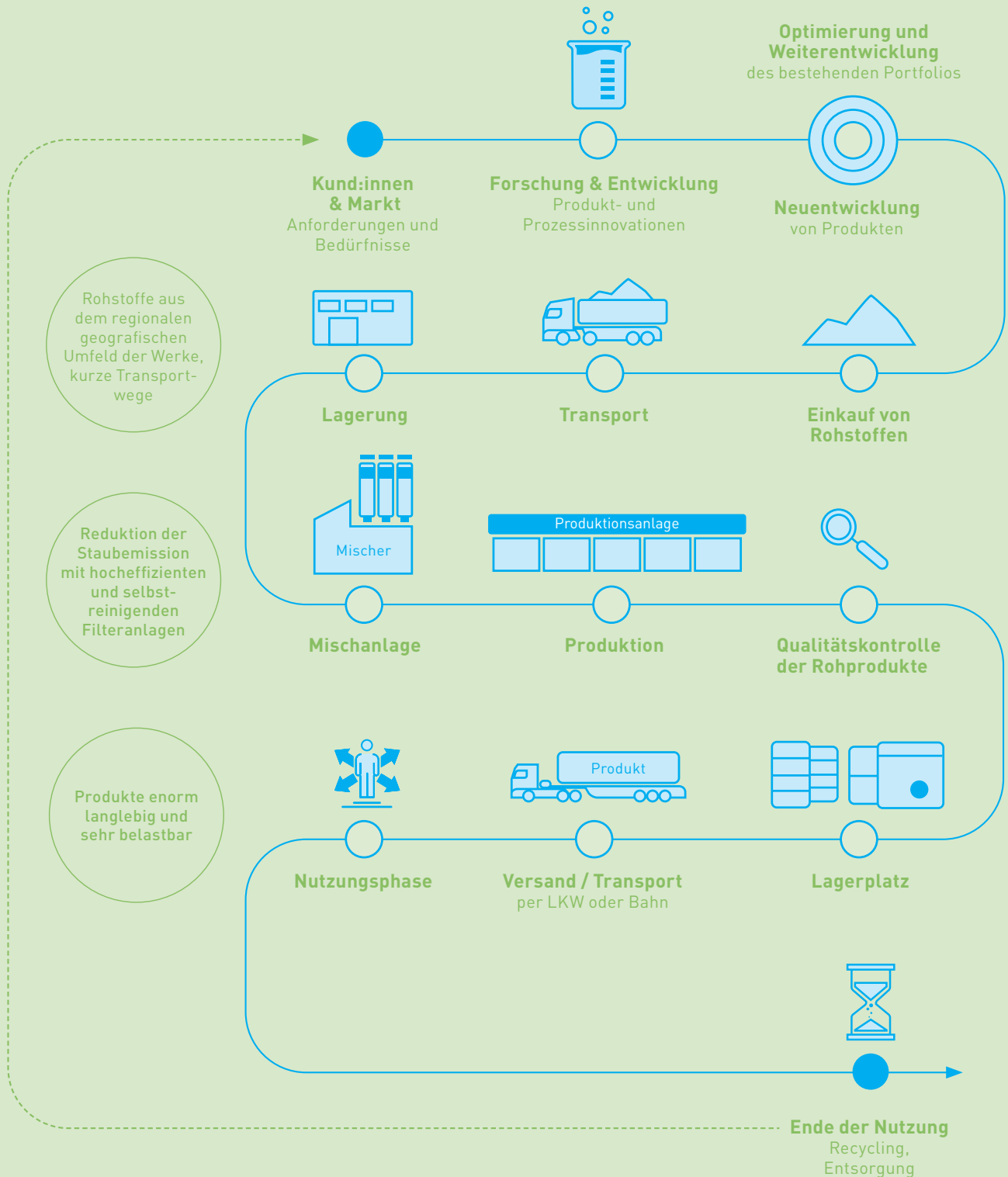
Für SW Umwelttechnik hat nachhaltiges Lieferantenmanagement einen hohen Stellenwert – der Fokus liegt dabei auf langfristigen und stabilen Beziehungen zu lokalen Lieferanten. Diese Partnerschaften tragen kontinuierlich zu Qualitätssteigerungen und zur Wettbewerbsfähigkeit bei. Zusätzlich fördern sie vertrauenswürdige Geschäftsbeziehungen, die auch

die kontinuierliche Abstimmung betreffend Umweltschutz- und Menschenrechtsstandards umfassen. Darüber hinaus sorgt die lokale Nähe zu unseren Lieferanten für kurze Transportwege.

Um die zukünftige Nachfrage sicherzustellen, haben wir langfristige Verträge mit unseren strategischen Hauptlieferanten abgeschlossen. Diese regeln auch variable Jahresabnahmemengen, damit wir schnell und flexibel handeln können.

» Fokus auf langfristige und stabile Beziehungen zu lokalen Lieferanten

SW UMWELTECHNIK Wertschöpfungskette



SW Produkte im Einsatz über und unter der Erde _AT

SW termékek használatban a föld felett és a föld alatt _HU

Produse SW utilizate deasupra și dedesubtul solului _RO

SW Umwelttechnik ist in den drei Ländern Österreich, Ungarn und Rumänien in jeweils zwei Geschäftsbereichen tätig:

Der Sektor Hochbau und Wohnen beinhaltet effiziente Lösungen durch Fertigteiltechnik für Industrie, Gewerbe und den Wohnungsbau. Mittels konstruktiver Fertigteilbauweise werden kosten- und zeitsparende Lösungen insbesondere im Hallenbau realisiert.

Im Sektor Tiefbau und Verkehr werden in Zusammenarbeit mit Kund:innen maßgeschneiderte Lösungen zur Abwasserbehandlung und -reinigung entwickelt. Der Geschäftsbereich umfasst zusätzlich ein breites Angebot an Betonfertigteilen für den Straßen- und Bahnstreckenbau.

SW MARKTSEGMENT

Tiefbau und Verkehr

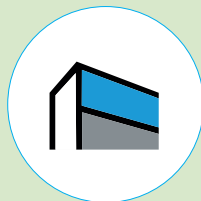


Insgesamt umfasst die Produktpalette von SW Umwelttechnik über 5.000 Serienprodukte sowie eine Vielzahl an Produkten im Bereich der konstruktiven Fertigteile in Einzel- bzw. Kund:innenanfertigung.

Wachstumspotenzial und Auftragslage in den beiden Geschäftsbereichen hängen von unterschiedlichen Rahmenbedingungen ab: Zu den Auftraggebern von SW Umwelttechnik zählen

sowohl Gewerbe- und Industriekund:innen als auch Privatkund:innen und Gebietskörperschaften. Während der öffentliche Sektor hauptsächlich Wasserschutzprojekte im Bereich der Kanalisation und Entwässerung sowie Projekte für die Verkehrsinfrastruktur finanziert, werden die meisten Infrastrukturprojekte im Hochbau von Industrie und Handel in Auftrag gegeben.

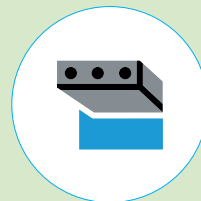
SW MARKTSEGMENT Hochbau und Wohnen



AT / RO / HU
**Fertigteile und
Fertigteilkonstruktionen**



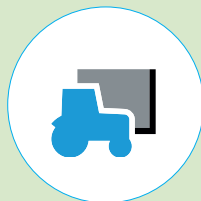
AT
Stützwandsystem



RO
Deckenelemente



HU
Wohnungsbau



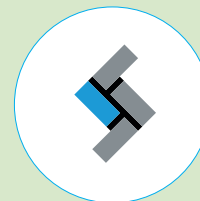
RO / HU
**Produkte für die
Landwirtschaft**



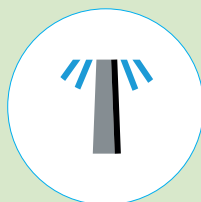
HU
Parkhäuser



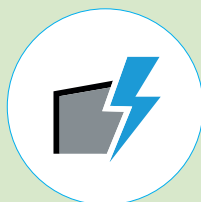
HU
Fassadenelemente



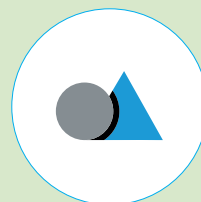
HU
Pflastersteine



HU
Masten



RO
**Produkte für die
Energieversorgung**



AT
Betondesign

Die EU-Richtlinien zur Verbesserung des Umweltschutzes und zum Ausbau der Infrastruktur sorgen für eine langfristige Produktnachfrage aus Mittel- und Osteuropa: Nur 39 % der Oberflächengewässer in der EU weisen derzeit einen guten oder sehr guten ökologischen Zustand auf. Fast die Hälfte der rumänischen Haushalte ist an keine biologische Kläranlage angeschlossen.

Hochbau und Wohnen

Für den Hochbau werden Fundamente, Stützsysteme, Wände und Decken in konstruktiver Fertigteilbauweise hergestellt, die vor allem in Ungarn und Rumänien zum Einsatz kommen. In Österreich ist SW Umwelttechnik Anbieter des SW-Stützwandsystems, das sowohl von Privatkund:innen als auch von Gemeinden nachgefragt wird. Das Stützwandsystem besteht aus modularen Betonsteinen mit ästhetisch ansprechenden Oberflächen.

Tiefbau und Verkehr

Um umweltbelastendes Abwasser zu erfassen und abzu-leiten, werden je nach Ausgestaltung langlebige Beton-, Stahlbeton- und Vortriebsrohre sowie Schächte und Pumpstationen eingesetzt. Für die Abwasserreinigung, wo kein Anschluss an die Kanalisation möglich ist, produziert SW Umwelttechnik vollbiologische Kläranlagen.

Tankstellen, Werkstätten und Parkplätze benötigen verpflichtend ein Abscheidetechniksystem zur Abscheidung von mineralischen Leichtflüssigkeiten und Kohlenwasserstoffen. Dies gilt auch für Großküchen und Gastronomiebetriebe, wo Fette aus dem Abwasser abzuscheiden sind. Für diese Kund:innengruppe stellt SW Umwelttechnik Fett- und Mineralölabscheider her.

Gewässerschutzanlagen für Autobahnen und andere belastete Verkehrsflächen sowie Tunnelwasserreinigungsanlagen gelangen in sensiblen Regionen zur Anwendung, um umliegenden Natur- und Lebensraum vor der ungefilterten Versickerung von verunreinigten Straßenabwässern zu schützen. Gewässerschutzanlagen sind auch bei Neubau- und Sanierungsprojekten grundsätzlich verpflichtend vorgeschrieben. Für den Verkehrswegebau produziert SW Umwelttechnik langlebige und robuste Betonbrücken, Brückenträger, Fahrzeugrückhaltesysteme und Lärmschutzwände.



Gemeindehauptplatz, Berg im Drautal



Hauptsammelkanal, Buda



Tokajer Handelshaus, Tolcsva



Bahnstreckenausbau, Sigişoara



Tropfkörper, Hans-Wödl-Hütte



Veranstaltungszentrum, Lancrăm

Wesentlichkeitsanalyse _AT

Lényegességi elemzés _HU

Aanliza de materialitate _RO

Bislang haben wir das Thema Nachhaltigkeit in unserem Geschäftsbericht abgebildet. Mit diesem ersten Nachhaltigkeitsbericht wollen wir das ändern und so den Bereich Nachhaltigkeit konkretisieren und noch gezielter leben und umsetzen.

Einer der ersten Schritte für die Erstellung dieses Nachhaltigkeitsberichts war die Durchführung der Wesentlichkeitsanalyse. Diese zeigt die für uns relevantesten Themen unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung auf. Diese Themen spiegeln die interne sowie auch die externe Sicht wider und dienen für uns als Leitfaden für die zukünftige Entwicklung der Ziele, Indikatoren und Leitlinien und damit unserer Nachhaltigkeitsstrategie.

Gemeinsam mit der Arbeitsgruppe, bestehend aus den Geschäftsführern der Länder, den Werksleitern sowie dem Vorstand, haben wir die Liste an wesentlichen Themen erstellt. Die Grundlage dafür bildete eine Status-quo-Analyse der bereits bestehenden Initiativen, eine Impactanalyse unserer Geschäftstätigkeiten hinsichtlich der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen sowie unterschiedliche GRI-Indikatoren.

Aus diesem Prozess resultierend, haben wir 23 mögliche wesentliche Themen identifiziert. Diese wurden auf zwei Ebenen auf einer Skala von 1 = weniger wichtig bis 4 = essenziell bewertet: Intern haben wir die Auswirkungen der einzelnen Themen auf Wirtschaft, Umwelt und Soziales bewertet. Im Anschluss daran wurde ein Stakeholder-Dialog durchgeführt und jedes Thema von den für uns wichtigsten Stakeholdern gerankt. Das Ergebnis dieses Prozesses mündete in der ersten Wesentlichkeitsmatrix.

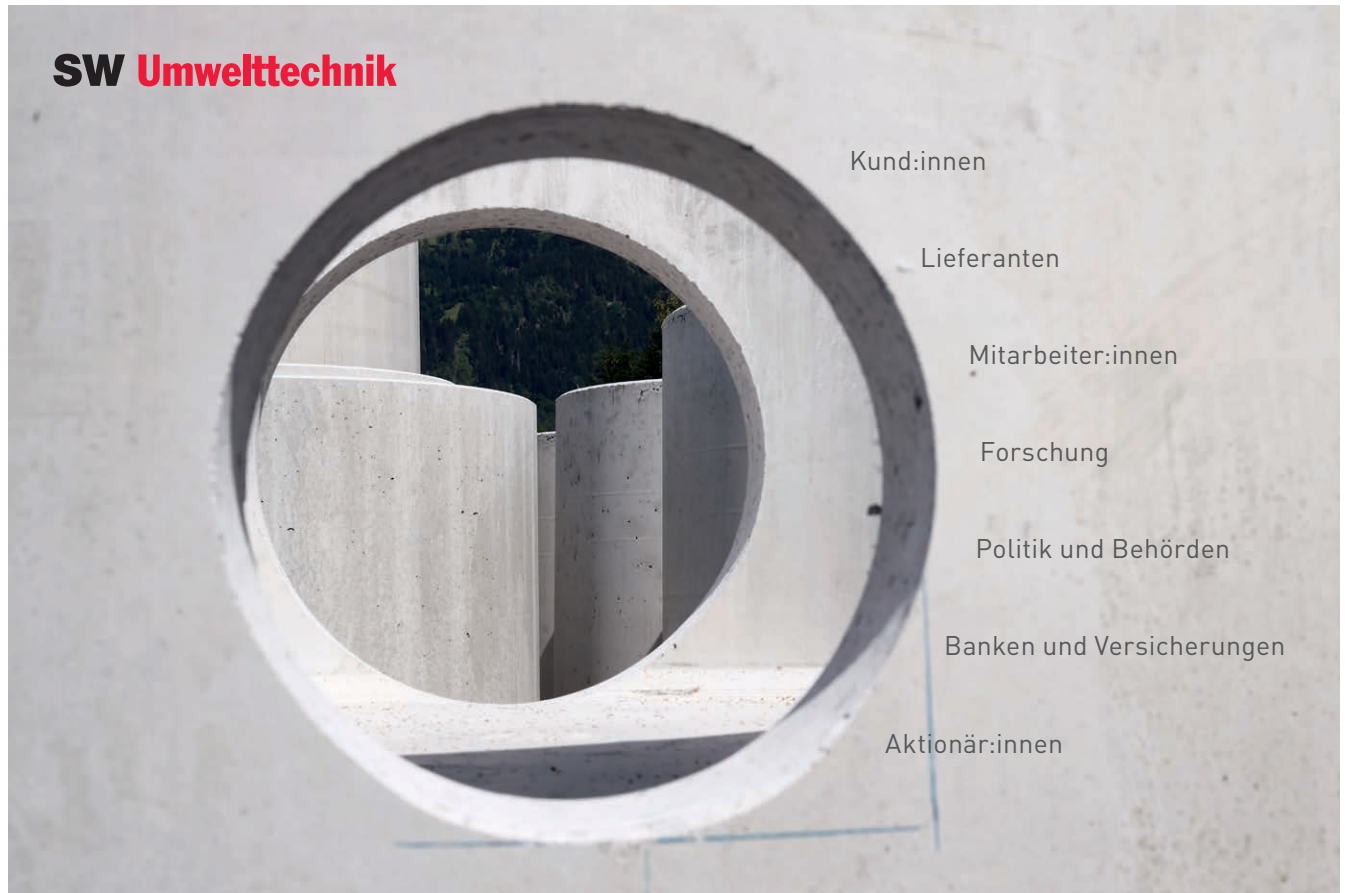
Im Dialog mit den Stakeholdern _AT

Párbeszédben az érdekelte felekkel _HU

În dialog cu părțile interesate _RO

Um zukünftig und nachhaltig erfolgreich sein zu können, müssen wir die Erwartungen, Bedürfnisse und Ansprüche unserer Stakeholder kennen und berücksichtigen. Deshalb sind wir mit Vertretern der für uns wichtigsten Anspruchsgruppen in einen offenen, konstruktiven Dialog getreten. Die Stakeholder der SW Umwelttechnik für diesen ersten Stakeholder-Dialog wurden dabei in einer internen Analyse mit dem Arbeitsteam identifiziert und aufgelistet:

- ▲ **Kund:innen**
- ▲ **Lieferanten**
- ▲ **Mitarbeiter:innen**
- ▲ **Forschung**
- ▲ **Politik und Behörden**
- ▲ **Banken und Versicherungen**
- ▲ **Aktionär:innen**



Die SW Umwelttechnik-Stakeholder

Anschließend erfolgte pro Stakeholder-Gruppe die Definition des passenden Dialogformats und der Ziele für den Austausch. Alle Dialoge wurden mit einer Telekommunikationssoftware von externen Beratern durchgeführt – Banken und Versicherungen hingegen in einem (Online-) Interview befragt. Bei Kund:innen, Mitarbeiter:innen, Forschung, Politik und Behörden sowie Aktionär:innen erfolgte die Abwicklung der Dialoge mittels Fragebogen. Auch ein Großteil der Lieferanten wurde per Fragebogen miteinbezogen, hingegen die Zementlieferanten persönlich (online) interviewt.

Die Ziele des Stakeholder-Dialogs lagen in der Validierung der potenziellen wesentlichen Themen und dienten darüber hinaus der Sammlung von zusätzlichen Informationen. So konnten zum Beispiel die persönliche Bedeu-

tung von Nachhaltigkeit, der Stellenwert des Themas Nachhaltigkeit bei den Stakeholdern selbst und die Erwartungen einiger Interessengruppen erhoben werden.

Aus unserer Sicht ist dieser erste Stakeholder-Dialog sehr zufriedenstellend verlaufen: Die aus dem Stakeholder-Dialog gewonnenen Inputs bzw. Insights helfen dabei, unsere Nachhaltigkeitsprojekte aktiv weiter zu forcieren, und werden im weiteren Nachhaltigkeitsprozess miteinbezogen. Zukünftig wollen wir auch regelmäßig den Austausch mit unseren Stakeholdern pflegen und den Dialog weiter ausbauen.

Wesentlichkeitsmatrix _AT

Lényegességi mátrix _HU

Matrice de materialitate _RO

Potenzielle wesentliche Themen, die aus interner wie auch aus externer Sicht den Wert von 2,5 überschreiten, werden als relevant für die nachhaltige strategische Entwicklung des Unternehmens angesehen und in die Liste der wesentlichen Themen von SW Umwelttechnik aufgenommen.

Insgesamt elf Themen sind über dem Wert von 2,5 gelegen und waren somit aus externer und interner Sicht als wesentlich einzustufen.

Im weiteren Prozess haben wir aus diesen Themen auch Handlungsfelder abgeleitet. Bei starken Themenüberschneidungen wurden die Themen in einem Handlungsfeld zusammengezogen und somit konnten wir insgesamt neun Handlungsfelder definieren:

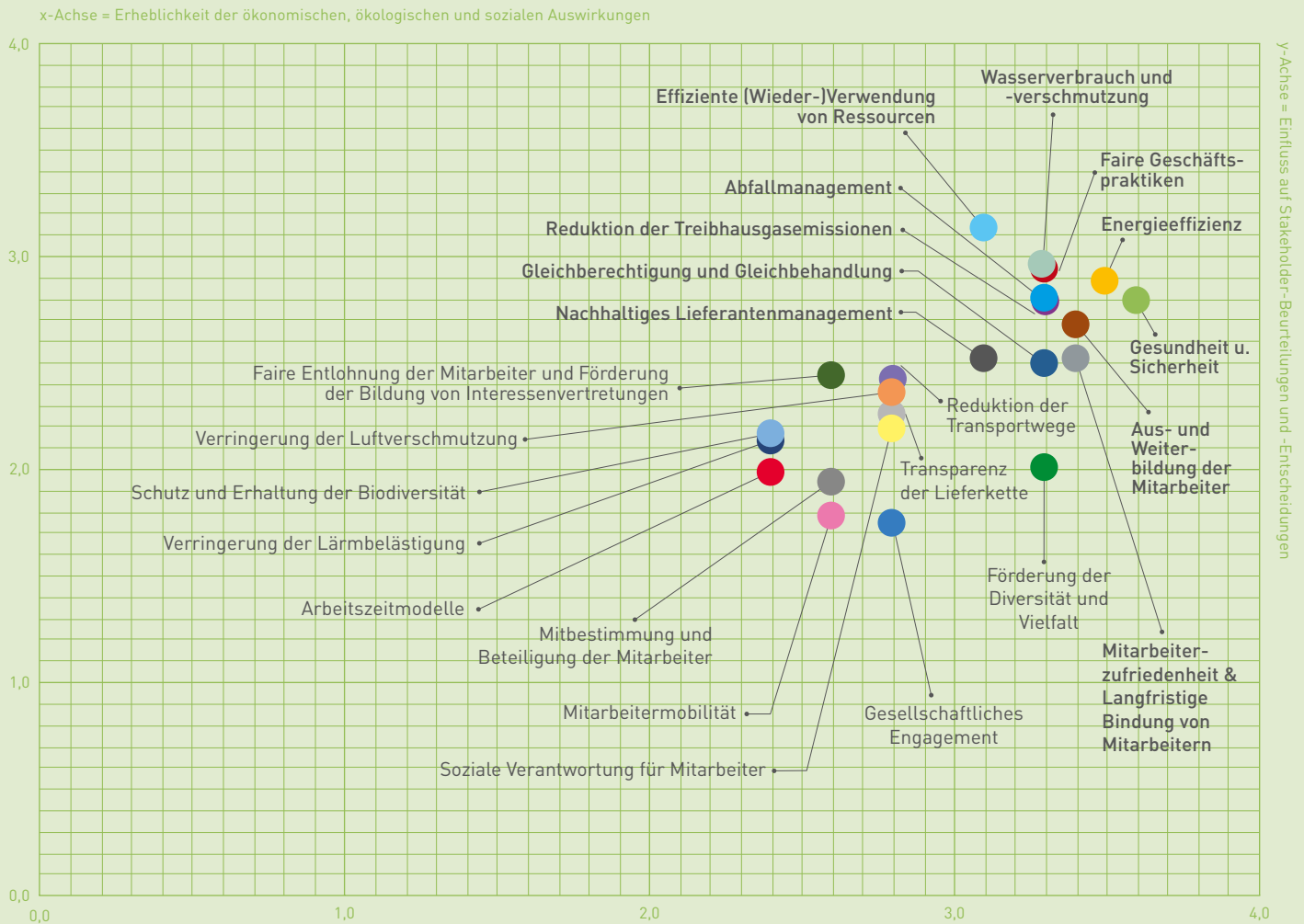
- ▲ **Effiziente (Wieder-)Verwendung von Ressourcen & Abfallmanagement**
- ▲ **Wasserverbrauch und -verschmutzung**
- ▲ **Energieeffizienz & Reduktion der Treibhausgasemissionen**
- ▲ **Faire Geschäftspraktiken**
- ▲ **Nachhaltiges Lieferantenmanagement**
- ▲ **Gesundheit und Sicherheit**
- ▲ **Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter:innen**
- ▲ **Mitarbeiter:innenzufriedenheit & Langfristige Bindung von Mitarbeiter:innen**
- ▲ **Gleichberechtigung und Gleichbehandlung**

299

Personen wurden befragt

Im Prozessverlauf haben wir für jedes Handlungsfeld ein übergeordnetes Ziel, eine Abgrenzung, den Managementansatz, Indikatoren und Projekte festgelegt. Es wurden sieben Stakeholder-Gruppen und insgesamt 299 Personen befragt.

| Wesentliches Thema | x-Achse | y-Achse |
|---|---------|---------|
| ● Effiziente (Wieder-)Verwendung von Ressourcen | 3,1 | 3,1 |
| ● Wasserverbrauch und -verschmutzung | 3,3 | 2,9 |
| ● Faire Geschäftspraktiken | 3,3 | 2,9 |
| ● Energieeffizienz | 3,5 | 2,9 |
| ● Abfallmanagement | 3,3 | 2,8 |
| ● Gesundheit und Sicherheit | 3,6 | 2,8 |
| ● Reduktion der Treibhausgasemissionen | 3,3 | 2,8 |
| ● Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter | 3,4 | 2,7 |
| ● Mitarbeiterzufriedenheit & Langfristige Bindung von Mitarbeitern | 3,4 | 2,5 |
| ● Nachhaltiges Lieferantenmanagement | 3,1 | 2,5 |
| ● Gleichberechtigung und Gleichbehandlung | 3,3 | 2,5 |
| ● Faire Entlohnung der Mitarbeiter und Förderung der Bildung von Interessenvertretungen | 2,6 | 2,4 |
| ● Reduktion der Transportwege | 2,8 | 2,4 |
| ● Verringerung der Luftverschmutzung | 2,8 | 2,4 |
| ● Transparenz der Lieferkette | 2,8 | 2,3 |
| ● Soziale Verantwortung für Mitarbeiter | 2,8 | 2,2 |
| ● Schutz und Erhaltung der Biodiversität | 2,4 | 2,2 |
| ● Verringerung der Lärmbelästigung | 2,4 | 2,1 |
| ● Förderung der Diversität und Vielfalt | 3,3 | 2,0 |
| ● Arbeitszeitmodelle | 2,4 | 2,0 |
| ● Mitbestimmung und Beteiligung der Mitarbeiter | 2,6 | 1,9 |
| ● Mitarbeitermobilität | 2,6 | 1,8 |
| ● Gesellschaftliches Engagement | 2,8 | 1,7 |



Themen, die unterhalb der Relevanzschwelle liegen, wurden in diesem Jahr nicht in den Bericht aufgenommen – das heißt allerdings nicht, dass diese Themen nicht in Zukunft relevant sein können. Die Analyse wird jedes Jahr aktualisiert und validiert.

Die gesammelten Bewertungen der potenziellen wesentlichen Themen sind auf der y-Achse der Wesentlichkeitsmatrix abgebildet. Die Ergebnisse der zusätzlich gestellten Fragen wurden intern an die wichtigsten Personen weitergeleitet, diskutiert und die next steps definiert. Eine Zusammenfassung der Ergebnisse und die Definition der nächsten Schritte für jeden Dialog sind im Anhang aufgelistet.

Methodologie und Berichtsstruktur _AT

Módszertan és a jelentés szerkezete _HU

Metodologie și structura raportului _RO

Wir haben uns entschieden, für 2021 den ersten – gesondert publizierten – Nachhaltigkeitsbericht von SW Umwelttechnik zu gestalten und dabei die Richtlinien der Global Reporting Initiative (GRI), Option „Kern“, als weltweit anerkannte Basis für Vergleichbarkeit, zur Orientierung heran zu ziehen. Für jedes wesentliche Thema wurde ein übergeordnetes Ziel, eine Abgrenzung, ein Managementansatz, KPIs und Projekte definiert und im Bericht offengelegt. Die darin enthaltenen Informationen beziehen sich auf alle der SW Umwelttechnik AG zugehörigen Tochterunternehmen und Niederlassungen. Dabei gelten die Informationen und Daten für das gesamte Unternehmen im Zeitraum vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021, sofern nicht anders angegeben. Der Nachhaltigkeitsbericht wird jährlich aktualisiert.

Die Gliederung dieses Berichts folgt den in der Matrix dargestellten elf relevanten wesentlichen Themen, die in neun Handlungsfelder gegliedert sind.

Jedes Handlungsfeld wird dargestellt durch:

- ▲ ein übergeordnetes Ziel, auf das es ausgerichtet ist,
- ▲ die Abgrenzung, für die es relevant ist,
- ▲ den Managementansatz,
- ▲ KPIs, die Aufschluss über den Status quo geben,
- ▲ laufende und künftige Projekte zur Weiterentwicklung des Themas und zur Erreichung des übergeordneten Ziels.

Diese Struktur dient als Grundlage für unsere Ziele, die immer konkreter und spezifischer werden, und für das Monitoring der Zielerreichung.





Code of Conduct _AT

Magatartási kódex _HU

Code of Conduct _RO

Als international agierendes Unternehmen bekennt sich SW Umwelttechnik zu Transparenz, zu strengen Grundsätzen guter Unternehmensführung und zum Österreichischen Corporate Governance Kodex, der unter anderem als Ordnungsrahmen für die Leitung von Unternehmen dient. Die in Kraft befindliche Compliance-Richtlinie wiederum dient dem höchstmöglichen Schutz von Insiderinformationen.

Wir wollen einen Verhaltenskodex entwickeln, der weiter geht: Basierend auf den Unternehmenswerten Gestaltungswille, Wertschätzung, Nachhaltigkeit, Integrität und Teamgeist soll er eine verbindliche Leitlinie bilden und alle im Unternehmen dabei unterstützen, der gesellschaftlichen Verantwortung gerecht zu werden. Sich an geltendes Recht zu halten und nach ethischen Grundwerten zu agieren, ist für uns selbstverständlich, in manchen Graubereichen ist es trotzdem nicht immer leicht, richtig von falsch zu unterscheiden. Insbesondere in solchen Situationen gibt ein Verhaltenskodex Orientierung.

Der Verhaltenskodex von SW Umwelttechnik wird für alle Mitarbeiter:innen gleichermaßen gelten, das heißt für den Vorstand, die Führungskräfte und jeden einzelnen Beschäftigten und für Situationen, in denen die Mitarbeiter:innen besonders auf verantwortungsvolles Handeln achten müssen, konkrete und verbindliche Leitlinien vorgeben.

Wir werden unseren Code of Conduct im Geschäftsjahr 2022 fertig erarbeiten und auch auf unserer Webseite publizieren.

People Planet Prosperity

Nachhaltigkeitsthemen _AT

Fenntarthatóság kérdések _HU

Subiecte privind sustenabilitatea _RO

SW Umwelttechnik steht klar für nachhaltiges Handeln in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht. Innerhalb dieser drei Dimensionen wurden im zurückliegenden Geschäftsjahr 2021 unter Einbeziehung unterschiedlichster Stakeholder neun Handlungsfelder definiert, die wiederum in konkreten Projekten resultieren. Die Nachhaltigkeitsthemen von SW Umwelttechnik werden im Nachfolgenden in drei thematischen Blöcken präsentiert.

36 ___ **Ressourcen schützen**

- ___ 1 Effiziente (Wieder-)Verwendung von Ressourcen & Abfallmanagement
- ___ 2 Wasserverbrauch und -verschmutzung
- ___ 3 Energieeffizienz & Reduktion der Treibhausgasemissionen

46 ___ **Fairness schaffen**

- ___ 4 Faire Geschäftspraktiken
- ___ 5 Nachhaltiges Lieferantenmanagement

52 ___ **Menschen stärken**

- ___ 6 Gesundheit und Sicherheit
- ___ 7 Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter:innen
- ___ 8 Mitarbeiter:innenzufriedenheit & Langfristige Bindung von Mitarbeiter:innen
- ___ 9 Gleichberechtigung und Gleichbehandlung

SW Umwelttechnik



**Gemeinsam
arbeiten wir für
eine gesunde
Umwelt und
für nachhaltige
Produkte. Im Team
gehts noch besser.**

Ressourcen schützen _AT

Erőforrások védelme _HU

Protejarea resurselor _RO

Ressourcenschonende Produkte, in ressourcenschonender Produktion hergestellt

Die Rohstoffe unserer Erde sind endlich, die effiziente und schonungsvolle Nutzung für eine langfristige Wirtschaftlichkeit unbedingt erforderlich. SW Umwelttechnik stellt sich der Verantwortung im Umgang mit Ressourcen in zweierlei Herangehensweisen:

Einerseits dienen unsere langlebigen SW Betonprodukte selbst einem umweltfreundlichen Umgang mit Ressourcen, indem sie dort zum Einsatz kommen, wo Gewässer, Grundwasser und Natur vor belasteten Abwässern und Verunreinigungen geschützt werden müssen. Der Erhalt und Schutz von Umwelt und Ressourcen

liegt in unserem Produktanspruch selbst und ist in unserer Mission verankert.

Andererseits erkennen wir als produzierendes Unternehmen unsere besondere Verantwortung im Umgang mit Ressourcen und Rohstoffen und achten dahingehend bei unseren Produktionsabläufen auf einen besonders effizienten Rohstoffeinsatz sowie die Reduktion von Abfallstoffen.

Ein übergeordnetes Nachhaltigkeitsziel ist es daher, vermehrt kreislaufwirtschaftliche Prinzipien in unsere Produktion zu integrieren.

Mineralölabscheider für den Schutz von Trink- und Grundwasser

Wo mit mineralischen Leichtflüssigkeiten hantiert wird, sind Mineralölabscheider für den Gewässerschutz unverzichtbar. So ergeben sich zahlreiche Anwendungsbereiche für die Abscheidetechnik von SW Umwelttechnik: von Großküchen in Gastronomiebetrieben, Tankstellen, Werkstätten und Parkplätzen bis hin zu großangelegten Autobahn- und Tunnelwasser-Reinigungsanlagen.



1

Handlungsfeld

Effiziente (Wieder-)Verwendung von Ressourcen & Abfallmanagement

Eines der übergeordneten und langfristigen Nachhaltigkeitsziele der SW Umwelttechnik liegt im effizienten Ressourceneinsatz sowie einem umweltbewussten Abfallmanagement. Ressourcen und Rohstoffe sind endlich, deshalb ist deren effiziente Verwendung von besonderer Bedeutung. Unser übergeordnetes Ziel ist es, vermehrt kreislaufwirtschaftliche Prinzipien in das Unternehmen zu integrieren. Es ist unser Anspruch, Produkte höchster Qualität zu produzieren, die auch die Umwelt schützen. Darüber hinaus ist es unser Ziel, das Abfallaufkommen zu senken und den nicht vermeidbaren Abfall richtig zu verwerten. Zwei konkrete Projekte wurden daher innerhalb dieses Handlungsfeldes mit der Reduktion des Festabfallstoffes Holz sowie der Evaluierung des Abfallaufkommens und Implementierung eines Abfallmanagementsystems festgelegt.

Ressourcenschonende Produktion

Im gesamten Produktionszyklus von SW Umwelttechnik sind ein umweltfreundlicher Zugang und die Anwendung kreislaufwirtschaftlicher Prinzipien sehr wichtig: Zur Herstellung unserer Produkte verwenden wir fast ausschließlich Beton, der sich im Vergleich zu anderen Materialien durch Nachhaltigkeitsfaktoren wie einen geringen Energieverbrauch in der Produktion, enorme Langlebigkeit sowie niedrige Wartungskosten auszeichnet. Für die Herstellung werden die Ressourcen Kies, Sand, Wasser und Zement benötigt, die wir im direkten Umfeld unserer Werke regional beziehen. Aufgrund der kurzen Transportwege und eines effizienten Rohstoffmanagements können wir den CO₂-Ausstoß während der Produkterstellung gering halten.

Durch Zugabe von recyceltem Beton zu den Hauptstoffen wird Ausschussware im Produktionszyklus verwertet. Der Rohstoffeinsatz, die Vermeidung von Abfall sowie dessen Recycling unterziehen wir einer ständigen Kontrolle. Unsere Dokumentation der Ausschussware hilft uns Verbesserungspotenziale zu definieren und deren Wirksamkeit zu prüfen. Darüber hinaus kommen hocheffiziente und selbstreinigende Filtersysteme zur Anwendung, um die Staubemissionen zu reduzieren. Qualitäts- und Umweltmanagement stellen wir im Großteil unserer Werke durch die ISO-Zertifizierungen 9001 und zum Teil auch 14001 sicher. Außerdem arbeiten wir eng mit Forschungsinstituten zusammen, um den Anwendungsbereich von UHPC zu vergrößern.

Die Verantwortung für das Handlungsfeld Effiziente (Wieder-)Verwendung von Ressourcen & Abfallmanagement liegt beim Vorstand, der dabei von den Werksleitern und Geschäftsführern unterstützt wird.

| Ziele | Maßnahmen | Termin | Verantwortlich |
|---------------------------------|--|--------|----------------|
| Reduktion von Feststoffabfällen | Erhöhung des Recyclinganteils von Feststoffabfällen wie Holz, Metall, Papier, Plastik und anderen Abfällen | 2022 | Werksleiter |
| Reduktion fester Betonabfälle | Erhöhung des Recyclinganteils von Betonabfällen | 2022 | Werksleiter |

Volumen der eingesetzten Materialien:

| Geschäftsjahr | 2021 | 2020 |
|----------------------------|---------|---------|
| Sand/Kies (to) | 596.861 | 565.928 |
| Stahl (to) | 13.178 | 11.742 |
| Bindemittel (to) | 115.734 | 108.046 |
| Zusatzmittel (to) | 1.133 | 1.103 |
| Holz (m ³) | 931 | 2.307 |
| Schalöl (to) | 180 | 177 |
| Sonstige Zusatzmittel (to) | 30 | 29 |

| Output | 2021 | 2020 |
|--|---------|---------|
| produzierter Beton (m ³) | 296.279 | 257.541 |
| wiederverwertbarer Produktionsabfall (m ³) | 7.396 | 8.482 |
| nicht wiederverwertbarer Produktionsabfall (m ³) | 691 | 785 |

| Abfallkategorien | 2021 | 2020 |
|------------------|--------|--------|
| Holz (to) | 486 | 529 |
| Stahl/Eisen (to) | 1.599 | 1.721 |
| Plastik (to) | 107 | 127 |
| Restmüll (to) | 195 | 185 |
| Betonbruch (to) | 32.439 | 23.252 |

Schalungstechnik: Beton merkt alles.

Schalungen, also Negativformen von Betonbauteilen, bringen den Flüssigbeton erst in die gewünschte Form. Je nach Produkt, Anwendungsbereich und Oberflächenanforderungen kommen verschiedene Schalungstypen aus Holz, Kunststoff, Aluminium oder Stahl zum Einsatz, wobei Holzschalungen die längste Tradition in der Bauindustrie haben. Verschiedene Schalungssysteme erfüllen unterschiedliche Anforderungen an das Endprodukt und sind daher nicht beliebig austauschbar. Schalungen aus Stahl bergen aber großes Potenzial, da sie besonders lang einsetzbar und nicht saugend sind.



Projekt 1

Reduktion des Festabfallstoffes Holz



Projektziel

Ziel des Projekts ist die Reduktion des Feststoffes Holz im Bereich der Schalung. Stahlformen zeichnen sich gegenüber Holzschalungen durch eine längere Lebensdauer von rund 10–15 Jahren aus und müssen somit seltener ausgetauscht werden. Durch den ressourcenschonenden Einsatz von Stahlschalungen dort, wo es der Produktionsprozess zulässt, können wir somit die Reduktion des Holzabfalls vorantreiben.



Herangehensweise

Das Projekt betrifft alle neun Werksstandorte von SW Umwelttechnik und soll im Jahr 2022 eingeleitet werden. Evaluierung und Umsetzung werden von den jeweiligen Werksleitern verantwortet und durch die Geschäftsführer überwacht.



Timings & Status

- ▲ Evaluierung des Substitutionspotenzials von Holzschalungen an allen neun Werksstandorten bis Ende 2022
- ▲ Danach schrittweiser Austausch von Holzschalungen durch Stahlformen ab dem laufenden Jahr 2022
- ▲ Beginn beim Austausch der Schalungen im Bereich der konstruktiven Fertigteile

60% Reduktion des Holzbedarfs gegenüber 2020

Projekt 2

Evaluierung des Abfallaufkommens und Implementierung eines Abfallmanagementsystems



Projektziel

Projektziele sind ein transparenteres Abfallmanagement sowie in Folge die Reduktion der Produktionsabfälle. Resultieren sollen eine langfristig optimierte Ressourcennutzung und somit eine ökologische Produktionsweise. Wichtige Prozessziele liegen in der Implementierung eines Abfallmanagementsystems sowie in der Evaluierung des Recyclingpotenzials im Sinne der Aufbereitung und Wiederverwertung durch externe Partner. Dabei sollen sowohl bestehende als auch mögliche neue Recyclingprozesse erwogen werden.



Herangehensweise

Das Projekt betrifft alle neun Werksstandorte der SW Umwelttechnik und soll im Jahr 2022 eingeleitet werden. Die Evaluierung und Umsetzung werden von den jeweiligen Werksleitern verantwortet und durch die Geschäftsführer überwacht.



Timings & Status

- ▲ Auswahl und Anschaffung eines geeigneten Abfallmanagementsystems zur Schaffung einer transparenten und aktuellen Datenlage bis Ende 2022
- ▲ Danach Implementierung des Abfallmanagementsystems an allen neun Werksstandorten im Jahr 2023
- ▲ Laufende Evaluierung des Recyclingpotenzials von Produktionsabfällen durch Einbeziehen externer lokaler Partner ab 2023

Ziel: Konzernübergreifendes Abfallmanagementsystem ab 2023

Handlungsfeld

2 Wasserverbrauch und -verschmutzung

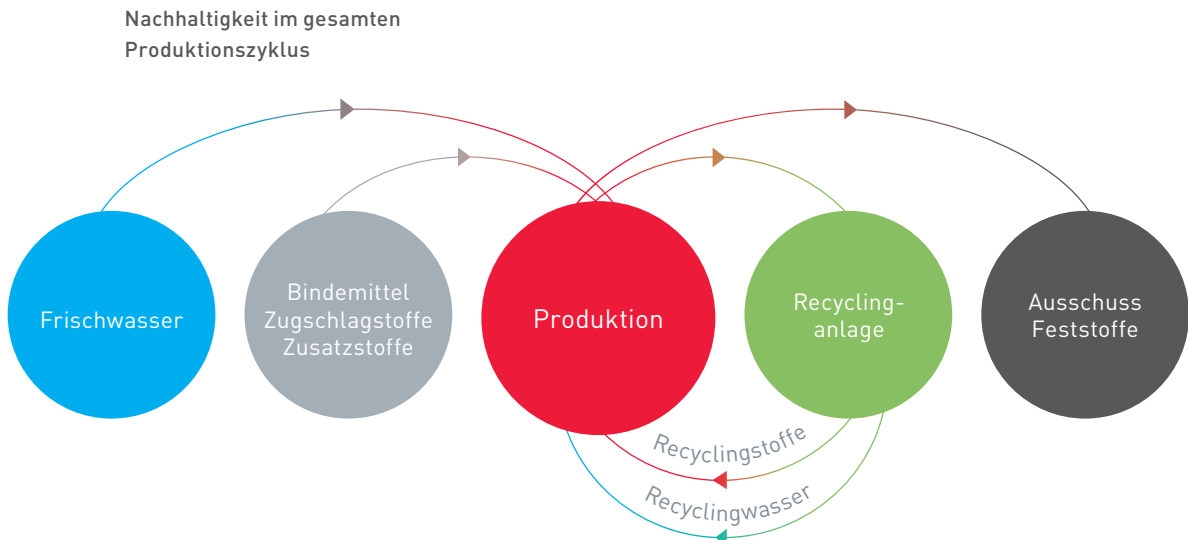
Wasser ist global betrachtet eine kostbare und gefährdete Ressource und für SW Umwelttechnik ein elementarer Grundstoff in der Betonherstellung. Ein übergeordnetes und langfristiges Nachhaltigkeitsziel der SW Umwelttechnik liegt daher in der bestmöglichen Schonung dieser Ressource und der Reduktion des Frischwasserbedarfs an allen Werksstandorten. Bereits implementierte Ansätze fokussieren auf die Prävention der Wasserverschmutzung sowie die Nutzung von wiederaufbereitetem Produktionswasser, Regenwasser und Brunnenwasser in der Produktion. Als Pionier der Klär- und Abscheidetechnik verfügt SW Umwelttechnik selbst über höchste Expertise im Bereich des Wasserschutzes und konnte daher in der Vergangenheit eigene Produkte an den Werksstandorten erfolgreich verbauen. Ein konkretes Projekt innerhalb dieses Handlungsfeldes wurde in der Regenwassersammlung festgelegt.

Nachhaltiges Wassermanagement bei der Betonherstellung

Bei dem für die Betonproduktion benötigten Wasser handelt es sich bei SW Umwelttechnik großteils bereits um aufbereitetes Recyclingwasser, bei Bedarf geben wir zusätzlich Frischwasser oder Regenwasser hinzu. Ein großer Anteil des benötigten Wassers bleibt in den Produkten, weswegen nur geringes Abwasser anfällt. Abwässer entstehen vor allem durch die täglich notwendige Reinigung der Werkzeuge, Mischanlagen und Formenausrüstungen. Das dabei abfließende Wasser läuft über ein Sedimentationsbecken in einen Abscheider, wo Trenn- und Bindemittel gefiltert werden. Die sorgfältige Abwasserbehandlung unter Einhaltung sämtlicher gesetzlicher Rahmenbedingungen stellt sicher, dass abwasserbedingte Auswirkungen in geringstmöglichem Ausmaß vorhanden sind, ehe die Einspeisung in die Kanalisation oder einen Vorfluter geschieht.

Die Verantwortung für dieses Handlungsfeld liegt beim Vorstand, den Geschäftsführern und den Werksleitern.

Ein konkretes Projekt wurde in der Regenwassersammlung festgelegt



**Vollbiologische Kompakt-
kläranlage SW-Pulsar**

Für kleine Ortschaften, die nicht an das Kanalnetz angeschlossen sind, stellen vollbiologische Kläranlagen in Belebtschlamm-Variante eine geeignete Möglichkeit zur Reinigung der häuslichen Abwässer dar.



| Ziel | Maßnahme | Termin | Verantwortlicher |
|-------------------------------|--|--------|------------------|
| Reduktion von Flüssigabfällen | Reduktion von Schlamm und Schmutz im Schmutzwasser beim Auswaschen der Mischanlage | 2022 | Werkleiter |

Gesamte Wasserentnahme in Megalitern:

| Geschäftsjahr | 2021 | 2020 |
|---------------------|--------------|--------------|
| Oberflächenwasser | - | - |
| Grundwasser | 38,49 | 36,60 |
| Meerwasser | - | - |
| Produziertes Wasser | - | - |
| Wasser von Dritten | 9,49 | 7,08 |
| Gesamtmenge | 47,98 | 43,68 |

Abwasseraufkommen in m³:

| Geschäftsjahr | 2021 | 2020 |
|-------------------|-------|-------|
| Abwasseraufkommen | 8.984 | 8.107 |

Projekt

Regenwassersammlung



Projektziel

Ziel des Projekts ist die weitere Substitution von Frischwasser im Produktionsprozess durch gesammeltes Regenwasser und somit eine noch ressourcenschonendere Betonherstellung.



Herangehensweise

Die Umsetzung des Projekts soll im Jahr 2022 an allen neun Werksstandorten geprüft und in Verantwortung der Werksleiter vorangetrieben werden. Zunächst erfolgt die Evaluierung, inwieweit nationale Normungen die Substitution durch Regenwasser in der Betonproduktion zulassen, dann werden Prüfungen der meteorologischen, technischen und baulichen Voraussetzungen für eine Regenwassersammlung an den einzelnen Standorten durchgeführt.



Timings & Status

- ▲ Prüfung nationaler Normungen hinsichtlich der Regenwasserverwendung bei der Betonherstellung bis Ende 2022
- ▲ Danach Prüfungen der meteorologischen, technischen und baulichen Voraussetzungen an allen neun Werksstandorten bis Ende 2022
- ▲ Ab 2023 Schaffung baulicher und technischer Voraussetzung für die Sammlung und Zuführung von Regenwasser dort, wo eine positive Ausgangslage eruiert werden konnte

Ziel: Mehr Regenwassernutzung 2023



Überall dort, wo Regenwasser eingesetzt werden kann, bleiben Trinkwasserreserven deutlich länger verfügbar.

3

Handlungsfeld

Energieeffizienz & Reduktion der Treibhausgasemissionen

Die fortgeschrittene Klimakrise kann nur durch gemeinsames, weltweites Handeln eingedämmt werden. So möchten auch wir als SW Umwelttechnik unseren Beitrag durch die Reduktion der Treibhausgasemissionen im Produktionsbetrieb leisten. Eines unserer übergeordneten und langfristigen Nachhaltigkeitsziele ist es daher, unseren CO₂-Fußabdruck maßgeblich zu verringern und eine Klimastrategie im Einklang mit den Pariser Klimaabkommen zu definieren. Da die Energieeffizienz einer der maßgeblichsten Faktoren zur Vermeidung von Emissionen ist, werden beide Themen innerhalb eines Handlungsfeldes angesiedelt und bearbeitet. Als konkretes Projekt wurde die Errichtung von Photovoltaikanlagen für den Bezug erneuerbaren Stroms definiert.



Photovoltaikanlage Klagenfurt

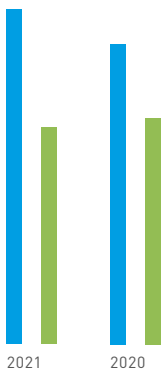
Erneuerbare Energie zur Reduktion der CO₂-Emissionen

Zur Eindämmung des Energiebedarfs und der Reduktion der konzernweiten Emissionen wird SW Umwelttechnik im Geschäftsjahr 2022 umfassende Maßnahmen und Investitionen setzen. Um die Treiber unseres CO₂-Fußabdruckes zu identifizieren und zu verringern, erfassen wir konzernweit unsere Scope-1- und -2-Emissionen. Wo wirtschaftlich sinnvoll, setzen wir Maßnahmen zur Reduktion. Ein erfolgreicher erster Schritt wurde bereits 2021 durch die Errichtung einer Photovoltaikanlage am Standort Klagenfurt gesetzt. Um lokale Emissionen, Energiebedarf, Schadstoffaufkommen und Transportdistanzen zu reduzieren, werden im Jahr 2022 zahlreiche Modernisierungsmaßnahmen in Verantwortung der nationalen Geschäftsführer gesetzt.

Zusätzlich denken wir bei diesem Handlungsfeld breiter und setzen durch die Zertifizierung nach ISO 14001 in Ungarn und Rumänien auf ein ganzheitliches Umweltmanagement. Für die Umsetzung der Maßnahmen im Handlungsfeld Energieeffizienz & Reduktion der Treibhausgasemissionen sind die nationalen Geschäftsführer zuständig.

| Ziele | Maßnahmen | Termin | Verantwortlich |
|---|---|--------|-----------------|
| Reduktion lokaler Emissionen | Erwerb moderner Boiler in Mischer 3 und 4 in Budapest | 2022 | Geschäftsführer |
| Reduktion von CO ₂ -Emissionen | Installation einer Solarzelle mit einer Kapazität von 330.000 kWh | 2022 | Geschäftsführer |

| Ziele | Maßnahmen | Termin | Verantwortlich |
|----------------------------------|--|--------|-----------------|
| Reduktion lokaler Emissionen | Anschaffung eines elektrischen Fahrzeugs zur lokalen Verwendung | 2022 | Geschäftsführer |
| Reduktion der Schadstoffe | Anschaffung /Austausch von 2 Staplern, wenn möglich mit Elektroantrieb | 2022 | Geschäftsführer |
| Reduktion der Emissionen | Anschaffung eines neuen Betonmischers | 2022 | Geschäftsführer |
| Reduktion des Energieverbrauchs | Reduktion des Energieverbrauchs durch Verbesserung der TRAF0-Stationen mit effizienter Ausstattung | 2022 | Geschäftsführer |
| | Erwerb einer Photovoltaikanlage in Bucureşti | 2022 | Geschäftsführer |
| Reduktion von Transportdistanzen | Erweiterung der Produktpalette in allen drei rumänischen Werken, um Transportkosten einzusparen | 2022 | Geschäftsführer |
| | Anbahnung neuer Partnerschaften mit lokalen Transporteuren in Rumänien, um Transportkosten einzusparen | 2022 | Geschäftsführer |
| | Ausbau der Kapazitäten in den Produktionen in Rumänien | 2022 | Geschäftsführer |



Scope 1

- Verbrennung fossiler Brennstoffe (in to CO_{2e})
- Kraftstoffe aus eigenem Fuhrpark (in to CO_{2e})

Energieintensität:

| Geschäftsjahr | 2021 | 2020 |
|------------------------------------|------|------|
| kWh Energie / m ³ Beton | 24,3 | 25,2 |



Scope 2

Stromverbrauch (in to CO_{2e})

| | 2021 | 2020 |
|----------------------------------|------------------------------|------------------------------|
| Scope 1 | in to CO_{2e} | in to CO_{2e} |
| Verbrennung fossiler Brennstoffe | 3.303,49 | 2.960,89 |
| Kraftstoffe aus eigenem Fuhrpark | 2.142,16 | 2.237,42 |
| Kühlmittel | - | - |
| Summe | 5.445,65 | 5.198,31 |

| | 2021 | 2020 |
|----------------|------------------------------|------------------------------|
| Scope 2 | in to CO_{2e} | in to CO_{2e} |
| Stromverbrauch | 2.352,42 | 2.121,72 |
| Fernwärme | - | - |
| Summe | 2.352,42 | 2.121,72 |

| | 2021 | 2020 |
|---------------|------------------------------|------------------------------|
| Gesamt | in to CO_{2e} | in to CO_{2e} |
| Summe | 7.798,07 | 7.320,03 |



Emissionsfreier Strom aus Sonnenenergie

Photovoltaikanlagen wandeln Solarenergie in Strom um und bieten so eine dezentrale, unabhängige und kosteneffiziente Energiequelle. Die stetig steigenden Wirkungsgrade neuer Solarzellen lassen uns langfristige Investitionen in Photovoltaikanlagen an allen neun Standorten erwägen.

Projekt

Photovoltaikanlagen



Projektziel

Projektziel ist es, den Anteil des Strombedarfs aus nicht erneuerbaren Energien möglichst an allen neun Werksstandorten durch die Errichtung von Photovoltaikanlagen zu verringern, um wiederum den CO₂-Fußabdruck auf Konzernebene zu reduzieren. Für das Geschäftsjahr 2022 wird das konkrete Ziel anvisiert, zwei weitere Photovoltaikanlagen zu errichten und in Betrieb zu nehmen.



Herangehensweise

Das Projekt betrifft derzeit alle Werksstandorte der SW Umwelttechnik, ausgenommen das Werk in Klagenfurt, wo bereits erfolgreich eine Photovoltaikanlage installiert wurde. Evaluierung und Umsetzung des Projekts sind bei den jeweiligen Geschäftsführern sowie dem Vorstand angesiedelt. Der Fokus im laufenden Jahr 2022 liegt auf der Evaluierung, inwieweit meteorologische, technische und bauliche Voraussetzungen für einen wirtschaftlichen Betrieb von Photovoltaikanlagen an den jeweiligen Standorten gegeben sind.



Timings & Status

- ▲ Inbetriebnahme einer ersten Photovoltaikanlage im österreichischen Werk Klagenfurt im Mai 2021
- ▲ Prüfung der meteorologischen, technischen und baulichen Voraussetzungen für die Errichtung von Photovoltaikanlagen an allen Werksstandorten bis Ende 2022
- ▲ Für das ungarische Werk Budapest wurde die Errichtung einer Photovoltaikanlage im Jahr 2022 bereits fixiert

Ziel: Zwei weitere Photovoltaikanlagen im Jahr 2022

Fairness schaffen _AT

Méltányosság megteremtése _HU

Asigurarea obiectivității _RO

Wertschätzung und Integrität sind zwei unserer fünf verbindlichen Unternehmenswerte und fest in der Unternehmensmission von SW Umwelttechnik verankert. Beide Werte verpflichten uns zu fairem Verhalten, offenem Dialog und Transparenz – sei es im Umgang mit Mitarbeiter:innen, Kolleg:innen, Kund:innen, Geschäftspartner:innen oder Lieferant:innen. Wir möchten unsere Unternehmensziele auf ethisch korrekte Weise und nicht auf Kosten anderer erreichen, Verantwortung für unser Handeln übernehmen, sämtliche Vorschriften und Richtlinien achten und so die größtmögliche Fairness gegenüber internen und externen Stakeholdern schaffen.

Faires Verhalten,
offener Dialog
und Transparenz



4

Handlungsfeld

Faire Geschäftspraktiken

Eines der übergeordneten und langfristigen Nachhaltigkeitsziele der SW Umwelttechnik ist die Minimierung des Korruptionsrisikos. Dies beinhaltet die Sicherstellung des höchstmöglichen Schutzes von Insiderinformationen sowie der Transparenz gegenüber Geschäftspartner:innen. Ein konkretes Projekt wurde innerhalb dieses Handlungsfeldes in der Ausweitung des SAP ERP-Systems (Enterprise-Resource-Planning-System) definiert.

Korruptionsprävention im Produktionsbetrieb

Ein Grundbaustein unseres Wirtschaftens sind faire Geschäftspraktiken und Integrität in der Geschäftsabwicklung. Um das übergeordnete Ziel der Korruptionsvermeidung zu erreichen, gibt es bei SW Umwelttechnik klare Leitlinien – die gemeinsamen Grundwerte und Grundsätze für die Zusammenarbeit im Tagesgeschäft werden zukünftig auch in unserem Verhaltenskodex (Code of Conduct) festgehalten. Darüber hinaus ist uns die stetige Sensibilisierung und Aufklärung unserer Mitarbeiter:innen zur Korruptionsprävention ein wichtiges Anliegen.

Im Geschäftsjahr 2021 kam es bei SW Umwelttechnik zu keinerlei Korruptionsvorfällen und keiner der Standorte weist ein erhebliches Korruptionsrisiko auf. Die Einhaltung aller gesetzlichen Vorschriften und Vorgaben ist für uns selbstverständlich. Das Unternehmen wurde 2021 in Bezug auf die Bereitstellung oder Verwendung von Produkten, wie auch betreffend die Nichteinhaltung von Gesetzen, zu keinerlei Bußgeldzahlung verpflichtet. Auch von unseren Geschäftspartner:innen erwarten

wir die Einhaltung fairer Geschäftspraktiken und möchten diese künftig innerhalb eines Lieferantenkodex fixieren.

Weitere bereits umgesetzte Maßnahmen zur Korruptionsprävention sind die Einhaltung des Vier-Augen-Prinzips sowie der Einsatz des SAP ERP-Systems (Enterprise-Resource-Planning-System) im Produktionsbetrieb. Wiegesysteme in Verbindung mit SAP bieten Kontrolle über Warenein- und Ausgang, Unregelmäßigkeiten werden vom System gemeldet und direkt im Anschluss überprüft.

Compliance

Im Unternehmen ist eine Compliance-Richtlinie in Kraft, die dem höchstmöglichen Schutz von Insiderinformation dient. Die Einhaltung der darin festgehaltenen Bestimmungen wird durch die Mitglieder des Vorstandes und einen Compliance Officer sichergestellt. Zu den Bestimmungen zählt unter anderem die Gleichberechtigung und umfassende Information aller Aktionär:innen, der das Unternehmen mit anlassbezogenen Meldungen nachkommt. Die gesetzlich verankerten Auskunfts- und Offenlegungspflichten erfüllt SW Umwelttechnik durch die Veröffentlichung von Geschäfts- und Halbjahresberichten, Ad-hoc-Meldungen und der Offenlegung der Directors' Dealings. Alle Informationen dazu veröffentlichen wir auf unserer Webseite www.sw-umwelttechnik.com.

Die Verantwortung für dieses Handlungsfeld liegt beim Vorstand, den Geschäftsführern, den Werksleitern, der Pressestelle, den Finanzleitern und dem Compliance Officer.

| Ziele | Maßnahmen | Termin | Verantwortlich |
|----------------------------------|--|--------|----------------|
| Reduktion des Korruptionsrisikos | Kontrolle der Wiegesysteme | 2022 | Werksleiter |
| Reduktion des Korruptionsrisikos | Digitalisierung Eingangsrechnungen SAP FI-Modul | 2022 | Finanzleiter |
| Reduktion des Korruptionsrisikos | E-Rechnungen mit digitaler Unterschrift SAP SD-Modul | 2022 | Finanzleiter |

Projekt

Ausweitung des SAP ERP-Systems



Projektziel

Projektziel ist die flächendeckende Einhaltung eines Vier-Augen-Prinzips bei der Anwendung des SAP ERP-Systems, um erweiterte Kontrolle und Absicherung zu erlangen und Missbrauch und Manipulation im Produktionsbetrieb vorzubeugen. Dies wiederum zählt auf das übergeordnete und langfristige Ziel der Minimierung des Korruptionsrisikos bei SW Umwelttechnik ein und steht im Einklang mit der Verpflichtung zu einer ehrlichen und ethisch korrekten Geschäftstätigkeit.



Herangehensweise

Das Projekt soll konzernübergreifend umgesetzt werden und betrifft somit alle neun Werksstandorte der SW Umwelttechnik. Die Projektverantwortung liegt beim Vorstand, den Geschäftsführern sowie den Finanzleitern. Bereits ab 2022 soll das Vier-Augen-Prinzip im Umgang mit dem SAP ERP-System flächen-



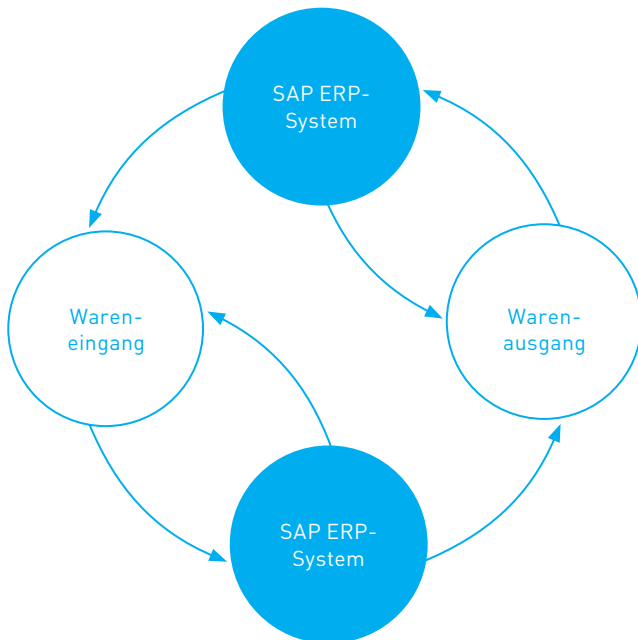
Wiegensysteme in Verbindung mit SAP bieten Kontrolle über Warenein- und Ausgang

deckend in allen neun Werken eingehalten werden. Ein Berechtigungssystem definiert klare Regelungen, welche Personen im Unternehmen zur Überwachung und Kontrolle beim SAP ERP-System, das auch ein Wiegesystem bei Warenein- und Ausgang umfasst, befugt sind und herangezogen werden können.



Timings & Status

- ▲ Evaluierung des Berechtigungssystems zur Regelung der Kontrollpersonen im Umgang mit dem SAP ERP-System im Jahr 2022
- ▲ Strikte Einhaltung des Vier-Augen-Prinzips im Umgang mit dem SAP ERP-System an allen neun Werksstandorten ab 2022



Laufende Sensibilisierung der Mitarbeiter:innen

Handlungsfeld

5

Nachhaltiges Lieferantenmanagement

Ein ressourcenschonender und nachhaltiger Produktionsprozess erstreckt sich über die eigenen Werkstore hinaus und involviert insbesondere Rohstofflieferanten als wesentlichste Stakeholder. Es bedarf einer Lieferkette, die im Einklang mit eigenen Nachhaltigkeitszielen und -ansprüchen steht. Eines der übergeordneten und langfristigen Nachhaltigkeitsziele der SW Umwelttechnik liegt daher in einem konzernübergreifend nachhaltig gestalteten Lieferantenmanagement, das soziale und ökologische Auswirkungen der Lieferkette sowie Transparenz über die Herkunft unserer Rohstoffe einbezieht. Derzeit werden innerhalb dieses Handlungsfeldes nur Rohstofflieferanten einbezogen, die Betrachtung weiterer Lieferanten wird in den kommenden Jahren erwogen. Als konkretes Projekt innerhalb dieses Handlungsfeldes wurde die Erstellung eines Lieferantenkodex festgelegt.

Nachhaltige Gestaltung der Lieferketten

Für SW Umwelttechnik hat nachhaltiges Lieferantenmanagement einen hohen Stellenwert – der Fokus liegt dabei auf langfristigen und stabilen Beziehungen zu lokalen Lieferanten. Die natürlichen und regional verfügbaren Rohstoffe Kies, Sand und Zement können durch die direkte Nähe unserer Werke zu wichtigen Lieferanten über kurze Transportwege bezogen werden, was sich wiederum positiv auf die CO₂-Bilanz auswirkt. Beim Bezug von Bewehrungsstahl existieren derzeit noch Verbesse-

rungspotenziale betreffend die Verfügbarkeit von Informationen über Herkunft und Lieferketten. SW Umwelttechnik ist laufend um eine bessere Nachvollziehbarkeit bemüht.

Wir pflegen langfristige und stabile Partnerschaften zu unseren lokalen Lieferanten, was kontinuierlich zu Qualitätssteigerung und Wettbewerbsfähigkeit beiträgt. Um den zukünftigen Rohstoffbedarf sicherzustellen, setzen wir auf langfristige Verträge mit strategischen Hauptlieferanten. So können wir auch variable Jahresabnahmemengen regeln und sind schnell und flexibel handlungsbereit. Darüber hinaus legen wir großen Wert auf die Vertrauenswürdigkeit unserer Geschäftsbeziehungen, was sich im kontinuierlichen Austausch betreffend Umweltschutz und Menschenrechtsstandards zeigt. Um noch größere Transparenz über die sozialen und ökologischen Aspekte innerhalb unserer Lieferketten zu erlangen, erarbeiten wir derzeit ein System zur standardisierten Prüfung unserer Lieferanten. Dieses System soll auch innerhalb des definierten Projekts zur Erstellung eines Lieferantenkodex zur Anwendung kommen.

Um die Nachhaltigkeit unserer Lieferkette messen zu können, arbeiten wir gerade an einem Datenerfassungssystem und werden dieses baldmöglichst einführen.

Die Verantwortung für dieses Handlungsfeld liegt beim Vorstand und den Geschäftsführern.

| Ziele | Maßnahmen | Termin | Verantwortlich |
|--------------------------------|--|--------|-----------------|
| Nachhaltigkeit der Lieferkette | Erarbeitung einer Checkliste zur Prüfung auf soziale Aspekte | 2022 | Geschäftsführer |
| Nachhaltigkeit der Lieferkette | Erarbeitung einer Checkliste zur Prüfung auf ökologische Aspekte | 2022 | Geschäftsführer |

Projekt

Lieferantenkodex



Projektziel

Projektziel ist die Erstellung eines konzernübergreifenden Lieferantenkodex, der die Erwartungshaltung von SW Umwelttechnik an Lieferanten hinsichtlich sozialer und ökologischer Anforderungen abbildet. Dieser soll Lieferanten künftig mit dem Ziel ausgehändigt werden, Sensibilisierung für Nachhaltigkeit insbesondere im gemeinsamen Tagesgeschäft zu erwirken. SW Umwelttechnik möchte durch den Kodex Lieferanten als externe Stakeholder in die eigene Nachhaltigkeitsstrategie einbeziehen und einen Beitrag zu deren verantwortungsvollem und ethischen Wirtschaften und Verhalten leisten.



Herangehensweise

Das Projekt soll konzernübergreifend umgesetzt werden und betrifft somit alle neun Werksstandorte der SW Umwelttechnik. Das Projekt ist beim Vorstand angesiedelt, wird aber durch die Geschäftsführer der operativen Landesgesellschaften unterstützt. Im laufenden Jahr 2022 sollen die Inhalte des Lieferantenkodex intern erarbeitet werden, dazu werden zunächst Checklisten zur standardisierten Prüfung von Lieferanten hinsichtlich sozialer bzw. ökologischer Aspekte erstellt.



Timings & Status

- ▲ Erarbeitung einer Checkliste zur Prüfung von Lieferanten hinsichtlich sozialer Aspekte durch die Geschäftsführer bis Ende 2022
- ▲ Erarbeitung einer Checkliste zur Prüfung von Lieferanten hinsichtlich ökologischer Aspekte durch die Geschäftsführer bis Ende 2022
- ▲ Fertigstellung des Lieferantenkodex möglichst bis Ende 2022, danach laufende Übermittlung an Lieferanten

Ziel: Fertigstellung des Lieferantenkodex bis Ende 2022

Langfristige Partnerschaften zu lokalen Lieferanten

SW UMWELTTECHNIK

Nachhaltigkeit durch Regionalität

**Kies, einer der
wichtigsten
Rohstoffe zur
Betonherstellung,
den wir regional
beziehen, um so
lange Transporte
zu vermeiden.**

Menschen stärken _AT

Emberek ösztönzése _HU

Îmbunătățirea calității vieții _RO

Nachhaltigkeit wird oft in direkter Weise mit Umweltthemen assoziiert. SW Umwelttechnik möchte Nachhaltigkeit im Unternehmen aber ganzheitlich bearbeiten und daher neben ökologischen und ökonomischen Handlungsfeldern auch soziale Themen in die Nachhaltigkeitsstrategie einbeziehen. Im Fokus unserer sozialen Nachhaltigkeitsthemen stehen daher die Menschen innerhalb unseres Unternehmens, unsere Mitarbeiter:innen an neun Standorten aus drei Ländern, gegenüber denen wir soziale Verantwortung übernehmen. Im Zuge der Wesentlichkeitsanalyse im Stakeholder-Dialog wurden unter Einbindung unserer

Mitarbeiter:innen vier soziale Handlungsfelder erkannt, die das übergeordnete Ziel gemeinsam haben, die Menschen im Unternehmen zu stärken und ein positives Arbeitsumfeld für sie sicherzustellen.

Im Fokus stehen die Menschen innerhalb unseres Unternehmens



6

Handlungsfeld

Gesundheit und Sicherheit

Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit als höchstes Gebot

Für SW Umwelttechnik sind Gesundheit und Arbeitssicherheit der Mitarbeiter:innen von höchster Wichtigkeit. In einem produzierenden Unternehmen haben die Unversehrtheit aller Angestellten, Arbeiter:innen und Leiharbeiter:innen und ein sicheres Arbeitsumfeld höchste Priorität. Durch strikte Sicherheitsvorschriften in den Werken, in denen alle betreffenden Mitarbeiter:innen in regelmäßigen Schulungen unterwiesen werden, sowie ausgeprägte Sicherheits- und Präventionsmaßnahmen an Maschinen und Anlagen vermeiden wir Arbeitsunfälle und stellen größtmöglichen Arbeitsschutz sicher.

Generelle Gesundheitsrisiken bestehen weiterhin vor allem durch den Kontakt mit Staub, Chemikalien, Lärm und im Umgang mit Maschinen, Anlagen und Fahrzeugen. Um den Gesundheitsschutz der Mitarbeiter:innen dahingehend zu erhöhen, ergreifen wir neben Schulungs- auch laufende Modernisierungsmaßnahmen zur Reduktion der Gesundheitsrisiken.

Unsere Maschinen und Anlagen werden regelmäßig und gewissenhaft gewartet, darüber hinaus sind Mitarbeiter:innen aufgefordert, Zwischenfälle umgehend zu melden, potenzielle Gefahren bei Vorgesetzten aufzuzeigen und korrigierende Maßnahmen einzuleiten. Aus Sicherheitsgründen ist die selbstständige Reparatur von elektronischen Geräten untersagt, bei Zwischenfällen sind diese umgehend sichtbar außer Betrieb zu nehmen. Selbstverständlich ist auch der Konsum von Alkohol am Arbeitsplatz aus Sicherheitsgründen verboten.

Grundlage der Arbeitssicherheitsmaßnahmen bei SW Umwelttechnik bilden die länderspezifischen Gesetze und Vorschriften zur Arbeitssicherheit. Die Arbeitssicherheit der Angestellten wird durch die jeweiligen Geschäftsführer der operativen Landesgesellschaften verantwortet, die Sicherheit der Arbeiter:innen und Leiharbeiter:innen durch die jeweiligen Werksleiter gesteuert. Je Werksstandort ist ein externer Betriebsarzt verpflichtet, der zu arbeitsmedizinischen Diensten zur Verfügung steht.

Betreffend das Handlungsfeld Gesundheit und Sicherheit nimmt der Vorstand mit Unterstützung der Geschäftsführer und Werksleiter die Verantwortung wahr.

55%

Reduktion der Unfallschwere gegenüber 2020

| Ziele | Maßnahmen | Termin | Verantwortlich | |
|--|---|-------------|-----------------|--|
| Arbeitssicherheit und Sicherheitskonzept | Zusammenfassung und Vereinheitlichung des Sicherheitskonzepts – Rahmenbedingungen pro Land prüfen und zusammenfügen | 2022 | Werksleiter | |
| Erhöhung der Arbeitssicherheit, Modernisierung der Verladung | Generalüberholung des Portalkrans in Sierning | 2022 | Geschäftsführer | |
| Gesundheit und Arbeitssicherheit | | 2021 | 2020 | |
| Krankenstandstage / Anzahl MA | | 9,0 | 8,1 | |
| Unfallbedingte Krankenstandstage / Anzahl geleisteter Arbeitsstunden x 1.000.000 (Unfallschwere) | | 101 | 223 | |
| Anzahl der Arbeitsunfälle / Anzahl geleisteter Arbeitsstunden x 1.000.000 (Unfallhäufigkeit) | | 8 | 10 | |
| Anzeigespflicht Unfälle | | 10 | 10 | |
| Anzahl arbeitsbedingte Todesfälle | | 2021 | 2020 | |
| Gesamt | | 0 | 0 | |

Projekt

Einführung eines länderübergreifenden Sicherheitskonzepts



Projektziel

Projektziel ist die Optimierung der bestehenden Sicherheitsmaßnahmen durch die Einführung eines möglichst länderübergreifend gültigen Sicherheitskonzepts, das wiederum unterstützend zur Erreichung der bestmöglichen Arbeitssicherheit und des größtmöglichen Gesundheitsschutzes von Angestellten, Arbeiter:innen und Leiharbeiter:innen beiträgt.



Herangehensweise

Das Projekt soll konzernübergreifend umgesetzt werden und betrifft somit alle neun Werksstandorte der SW Umwelttechnik. Die Erstellung des länderübergreifenden Sicherheitskonzepts wird durch den Vorstand unter Einbindung der Geschäftsführer und Werksleiter durchgeführt, die Einführung und laufende Umsetzung in weiterer Folge durch die Geschäftsführer und Werksleiter verantwortet. Im ersten Schritt gilt es eine umfassende Datenlage über länderspezifische Gesetze und Vorschriften zu erfassen, die als Basis für ein vereinheitlichtes Sicherheitskonzept dienen soll. Nach Fertigstellung des konzernübergreifenden Sicherheitskonzepts sollen Schulungen, zusätzlich zu den ohnehin laufend durchgeführten, zur Unterweisung aller Mitarbeiter:innen umgesetzt werden.

Darüber hinaus werden laufend das Modernisierungspotenzial betreffend die Bediensicherheit von Maschinen, Anlagen und Fahrzeugen an allen Werksstandorten geprüft und in Folge entsprechende Investitionen und Maßnahmen eingeleitet.



Timings & Status

- ▲ Evaluierung der nationalen Gesetze, Vorschriften und Rahmenbedingungen betreffend Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit im Jahr 2022
- ▲ Erarbeitung und Zusammenführung eines länder- und konzernübergreifend gültigen Sicherheitskonzepts unter Einbeziehung der Geschäftsführer und Werksleiter bis Ende 2022
- ▲ Einrichtung eines Meldesystems für sogenannte Beinahe-Unfälle im Zuge der Umsetzung des konzernübergreifenden Sicherheitskonzepts
- ▲ Generalüberholung des Portalkrans zur Modernisierung der Verladung im Werk Sierning in Österreich im Jahr 2022

Ziel: Generalüberholung des Portalkrans in Sierning



Moderne Anlagen für höchste Arbeitssicherheit

Laufende Modernisierungsmaßnahmen an Anlagen und Maschinen tragen zur Arbeitssicherheit bei. Auf Werksebene kommt den Werkseleitern die besondere Verantwortung zu, Gesundheits- und Sicherheitsrisiken zu identifizieren und entsprechende Schutzmaßnahmen zu definieren und einzuleiten.

Handlungsfeld

7

Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter:innen

Mitarbeiter:innenentwicklung für interne Karrierechancen

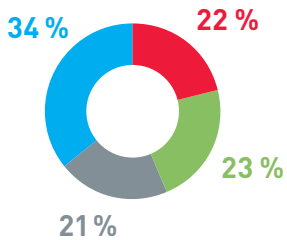
Grundsatz unserer konzernweiten Personalpolitik ist die kontinuierliche Förderung und Weiterentwicklung aller Beschäftigten. Um maximale Qualifikation und die Übernahme von Verantwortung zu fördern, setzt SW Umwelttechnik auf laufende Schulungen für Fach- und Führungskräfte, aber auch Lehrlings- und Traineeprogramme. So stellen wir sicher, dass Talente im Unternehmen möglichst früh identifiziert und weiterentwickelt werden. Auf diese Weise begrenzen wir auch die Abhängigkeit hochqualifizierter Arbeitskräfte vom Arbeitsmarkt und ebnen den Weg zu individuellen internen Karrierechancen. Darüber hinaus vermitteln wir an allen Standorten internes Expertenwissen, um unsere Fachkräfte weiterzubilden. Diese Aus- und Weiterbildung wird durch externe Schulungen und spezielle unternehmensübergreifende Programme ergänzt.

Zukünftigen Führungskräften bieten wir ein mehrstufiges und individuell abgestimmtes

Ausbildungsprogramm, das explizit auf die Übernahme einer Führungsrolle vorbereitet. Insgesamt wurden im Jahr 2021 EUR 34.000 für Fortbildungen aufgewendet.

Neben der Aus- und Weiterbildung von Fachkräften und Führungspersonen liegt ein starker Fokus auf der Förderung von Projekten in den Bereichen Bildung, Jugend, Umwelt und Wissenschaft. Über Lehrstellen, Feriapraktika und Traineeprogramme bieten wir jungen Menschen verschiedene Modelle, um echten Praxisbezug zur Theorie aufzubauen und direkte Einblicke in die Prozesse und Abläufe eines internationalen Industrieunternehmens zu gewinnen.

Der Vorstand und die Geschäftsführer sind für die Umsetzung der Maßnahmen im Bereich der Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter:innen zuständig.



Qualifikation der Mitarbeiter:innen 2021 in %

- Facharbeiter:in
- Matura
- Uni, Fachschule
- Sonstige

| Ziele | Maßnahmen | Termin | Verantwortlich |
|---------------------------------|---|--------|-----------------|
| Qualifikation Mitarbeiter:innen | Erarbeitung strukturiertes Konzept zur Mitarbeiter:innenförderung | 2022 | Vorstand |
| Qualifikation Mitarbeiter:innen | Aufnahme von Trainees | 2022 | Geschäftsführer |

| Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung | 2021 | | 2020 | |
|--|----------|----------|----------|----------|
| | männlich | weiblich | männlich | weiblich |
| Arbeiter | 0,11 | 0,00 | 0,12 | 0,00 |
| Angestellte | 3,19 | 14,21 | 6,13 | 3,27 |
| Durchschnitt | 0,88 | 13,28 | 1,77 | 3,07 |

| Weiterbildungskosten (TEUR) | 2021 | 2020 |
|-----------------------------|------|------|
| Gesamt | 34 | 35 |

Ausbau des Trainee-programms

Projekt

Erarbeitung eines strukturierten Systems zur Mitarbeiter:innenförderung



Projektziel

Projektziel ist die strukturierte Zusammenstellung eines Systems zur Mitarbeiter:innenförderung. Im Zuge dessen sollen alle bestehenden Konzepte und Programme zur Förderung und Aus- und Weiterbildung von Mitarbeiter:innen gesammelt, strukturiert und sinnvoll ergänzt werden. Mit dieser Maßnahme möchten wir langfristige Karriereerfolge unserer Belegschaft fördern, die zum Erfolg des ganzen Unternehmens beitragen.



Herangehensweise

Das Projekt soll konzernübergreifend umgesetzt werden und betrifft somit alle neun Werksstandorte der SW Umwelttechnik. Die Strukturierung eines Systems zur Mitarbeiter:innenförderung wird interimistisch durch den Vorstand verantwortet und soll mittelfristig durch eine HR-Stabsstelle übernommen werden. Im Jahr 2022 gilt es zunächst bestehende Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen sowie Programme konzernweit zu katalogisieren, in Folge wird ein strukturiertes System erarbeitet und ausgebaut.



Timings & Status

- ▲ Katalogisierung sämtlicher konzernweiter Aus- und Weiterbildungsprogramme und -Maßnahmen bis Ende 2022
- ▲ Ausweitung der Traineeprogramme sowie aktive Suche und Aufnahme neuer Trainees durch die Geschäftsführer an allen Standorten ab 2022
- ▲ Ausarbeitung eines strukturierten Systems zur konzernweiten Mitarbeiter:innenförderung ab 2023, das insbesondere die individuell zugeschnittene Förderung von einzelnen Mitarbeiter:innen berücksichtigt
- ▲ Mittelfristige Einrichtung einer Stabsstelle für Human Resources, die unter anderem den laufenden Ausbau des Systems zur Mitarbeiter:innenförderung betreut

Ziel: Mehr individuell zugeschnittene Förderung ab 2023



Individuelle Weiterbildungsprogramme tragen zu langfristigen Karriereerfolgen bei.

Handlungsfeld

8

Mitarbeiter:innenzufriedenheit & Langfristige Bindung von Mitarbeiter:innen

Moderne und wertschätzende Unternehmenskultur

Die Zufriedenheit und die langfristige Bindung von Mitarbeiter:innen ist die Grundlage unseres erfolgreichen Wirtschaftens. Daher ist uns bei SW Umwelttechnik die Gestaltung einer modernen und wertschätzenden Unternehmenskultur über alle Werksstandorte hinweg ein großes Anliegen.

Als wichtigen Ansatzpunkt zur Steigerung der Mitarbeiter:innenzufriedenheit betrachten wir die Förderung von Eigenverantwortung und Eigeninitiative von Mitarbeiter:innen: Eigene Ideen zur Mitgestaltung der Unternehmens- und Arbeitskultur werden auf allen Hierarchieebenen stets begrüßt und berücksichtigt. Zudem wird die Bildung von betrieblichen Interessenvertretungen und Selbstorganisationen unternehmensseitig unterstützt.

Marktgerechte Entlohnungs- und Arbeitszeitmodelle

Einen entscheidenden Faktor im Kontext der Mitarbeiter:innenzufriedenheit und -bindung identifizieren wir in einer angemessenen Entlohnung unserer Mitarbeiter:innen. In Österreich unterliegt die Entlohnung einer kollektivvertraglichen Einstufung, in Ungarn

und Rumänien werden Gehälter in branchenüblicher Einstufung bezahlt. Darüber hinaus sind erfolgsabhängige Gehaltskomponenten für eine attraktive und motivierende Einkommensmöglichkeit vorgesehen. 2021 profitierten 92,8 % der Belegschaft von zusätzlichen variablen Gehaltskomponenten, abhängig von der Erreichung vereinbarter persönlicher oder Unternehmensziele. Diese Zielvorgaben unterscheiden sich je nach Verantwortungsbereich, als Parameter können beispielsweise die Produktionsmenge, die eingebrachte Gewinnspanne oder der erzielte Gewinn dienen. Durch flexible Arbeitszeiten und den Ausbau individueller Arbeitszeitmodelle möchten wir weitere Maßnahmen zur Gestaltung einer modernen Arbeitskultur setzen und so die langfristige Zufriedenheit und Bindung unserer Mitarbeiter:innen fördern.

Dabei trägt der Vorstand gemeinsam mit den Geschäftsführern die Verantwortung für dieses Handlungsfeld.

93%

der Belegschaft profitierten 2021 von zusätzlichen Gehaltskomponenten

| Ziele | Maßnahmen | Termin | Verantwortlich |
|---|---|--------|-----------------|
| Erhöhung Mitarbeiter:innenzufriedenheit | Erhebung der Arbeitszeitmodelle der Gruppe | 2022 | Geschäftsführer |
| Erhöhung Mitarbeiter:innenzufriedenheit | Erhebung der rechtlichen Möglichkeiten für flexible Arbeitszeitmodelle | 2022 | Geschäftsführer |
| Erhöhung Mitarbeiter:innenzufriedenheit | Erarbeitung eines strukturierten Konzeptes zur Mitarbeiter:innenzufriedenheit | 2022 | Vorstand |



Unsere regelmäßigen Team-events stärken das Zusammengehörigkeitsgefühl und die Zufriedenheit innerhalb der Belegschaft.

8| Mitarbeiter:innenzufriedenheit & Langfristige Bindung von Mitarbeiter:innen

Personalaufwand

| Personalaufwand (TEUR) | 2021 | 2020 |
|----------------------------------|---------------|---------------|
| Löhne | 5.975 | 5.162 |
| Gehälter | 7.047 | 7.233 |
| Aufwand für Abfertigungen | 173 | 145 |
| Aufwand für Pensionsrückstellung | 156 | 154 |
| Sozialabgaben | 1.962 | 1.969 |
| Sonstiger Sozialaufwand | 491 | 415 |
| Gesamt | 15.804 | 15.078 |

Austritte nach Altersgruppe

| Austritte (Freiwillige Austritte, Kündigung, Pension, Tod) | SW Konzern 2021 | | SW Konzern 2020 | |
|---|------------------------|--------------------|------------------------|--------------------|
| | Arbeiter | Angestellte | Arbeiter | Angestellte |
| in Altersgruppe -30 Jahre | 15 | 9 | 12 | 12 |
| in Altersgruppe 30-50 Jahre | 22 | 29 | 33 | 21 |
| in Altersgruppe 50+ Jahre | 17 | 4 | 15 | 4 |
| Gesamt | 54 | 42 | 60 | 37 |

Austritte nach Geschlecht

| Austritte (Freiwillige Austritte, Kündigung, Pension, Tod) | SW Konzern 2021 | | SW Konzern 2020 | |
|---|------------------------|-----------------|------------------------|-----------------|
| | männlich | weiblich | männlich | weiblich |
| Arbeiter | 54 | 0 | 60 | 0 |
| Angestellte | 27 | 15 | 15 | 22 |
| Gesamt | 81 | 15 | 75 | 22 |

Neueinstellungen nach Altersgruppe

| Neu eingestellte Mitarbeiter:innen | SW Konzern 2021 | | SW Konzern 2020 | |
|---|------------------------|--------------------|------------------------|--------------------|
| | Arbeiter | Angestellte | Arbeiter | Angestellte |
| in Altersgruppe -30 Jahre | 39 | 11 | 27 | 14 |
| in Altersgruppe 30-50 Jahre | 76 | 8 | 58 | 7 |
| in Altersgruppe 50+ Jahre | 22 | 3 | 13 | 3 |
| Gesamt | 137 | 22 | 98 | 24 |

Projekt

Förderung der gruppenweiten Mitarbeiter:innenzufriedenheit



Projektziel

Projektziel ist die Erarbeitung eines strukturierten und konzernübergreifenden Konzepts zur Förderung der Mitarbeiter:innenzufriedenheit. Essenzieller Teil dieses Konzepts soll deren regelmäßige Erhebung auf Werks-, Länder- und Konzernebene sein, um Vergleiche anzustellen, Verbesserungspotenziale transparent aufzuspüren und unmittelbare Maßnahmen abzuleiten und umzusetzen.



Herangehensweise

Das Projekt soll konzernübergreifend umgesetzt werden und betrifft somit alle neun Werksstandorte der SW Umwelttechnik. Die regelmäßige Erhebung der Mitarbeiter:innenzufriedenheit auf Werks-, Länder- und Konzernebene soll ganz im Interesse der Belegschaft umgesetzt werden und entsprechende Themen und Parameter der Mitarbeiter:innenzufriedenheit abdecken. Zunächst gilt es verschiedene Erhebungsmethoden zu evaluieren, die Zugänglichkeit für alle Mitarbeiter:innen zu gewährleisten, auch jener, die aufgrund

ihrer Tätigkeit über keinen PC-Arbeitsplatz verfügen. Derzeit wird die Umsetzung von Vorschlagssystemen bzw. Anregungs- oder Wunschboxen geprüft.



Timings & Status

- ▲ Involvierung der Mitarbeiter:innen in den Stakeholder-Dialog zur Validierung der wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen der SW Umwelttechnik im Jahr 2021
- ▲ Evaluierung und Auswahl eines geeigneten Umfragetools zur Erhebung der Mitarbeiter:innenzufriedenheit sowie Auswahl geeigneter Themen und Parameter zur Messung der Mitarbeiter:innenzufriedenheit im Jahr 2022
- ▲ Mittelfristige Einrichtung einer Stabsstelle für Human Resources, die unter anderem die regelmäßige Erhebung und Auswertung der Mitarbeiter:innenzufriedenheit verantwortet

Regelmäßige Zufriedenheits-Umfragen



Mit kleinen Aufmerksamkeiten zu Geburtstagen oder Dienstjubiläen drücken wir Wertschätzung offen aus.

Handlungsfeld

9

Gleichberechtigung und Gleichbehandlung

Gelebte Vielfalt und Gleichberechtigung

Die Gleichberechtigung und Gleichbehandlung aller Mitarbeiter:innen ist stark in der Unternehmenskultur von SW Umwelttechnik verankert. Als international agierendes Unternehmen im Herzen Europas beschäftigen wir Menschen unterschiedlicher Herkunft, unterschiedlichen Alters und Geschlechts sowie mit unterschiedlichen Bildungs- und Berufshintergründen. Daher ist es unser erklärtes Ziel, Menschen mit vielfältigen Talenten und Persönlichkeiten, mit unterschiedlichem Geschlecht, unterschiedlichem kulturellen Hintergrund und Werdegang zusammenzubringen. Ein Grundsatz unserer Personalpolitik besteht darin, allen Mitarbeiter:innen die gleichen Chancen und Rechte einzuräumen. Diskriminierung hat in unserem Unternehmen keinen Platz und wird in keiner Form hingenommen oder gar akzeptiert. Dagegen prägen interkultureller Austausch, Teamgeist und gegenseitige Wertschätzung über alle Hierarchieebenen unsere Zusammenarbeit.

In der männerdominierten Baubranche besteht jedoch ein grundlegendes Risiko der Diskriminierung von Frauen, welchem SW Umwelttechnik durch die gezielte Förderung von Frauen in technischen Berufen aktiv entgegenwirken möchte. Ein innerhalb dieses Handlungsfeldes definiertes Projekt liegt daher in der Erarbeitung von konkreten Maßnahmen zur Steigerung des Frauenanteils in technischen Berufen auf Konzern- wie Branchenebene. Ein weiteres Projekt wird die Fertigstellung und Veröffentlichung des Code of Conduct sein.

Einen bedeutsamen Akzent hinsichtlich der Gleichbehandlung von Männern und Frauen haben wir bereits durch die Einführung und Einhaltung einer inklusiven Gendersprache



Förderung von Frauen über alle Einstiegslevels.

innerhalb unserer internen und externen Unternehmenskommunikation gesetzt.

Die Verantwortung der Maßnahmen für dieses Handlungsfeld liegt beim Vorstand.

48%

Frauenanteil unter Angestellten

| Ziele | Maßnahmen | Termin | Verantwortlich |
|-----------------------------|--|--------|-----------------|
| Erweiterung Code of Conduct | Ausweitung und Fertigstellung eines Code of Conduct | 2022 | Vorstand |
| Steigerung Frauenanteil | Erarbeitung von Maßnahmen zur Steigerung des Frauenanteils bei den technischen Berufen | 2022 | Geschäftsführer |

Durchschnittliche Mitarbeiter:innenzahl – Geschäftsjahr 2021

| Alter | Führungskräfte * | | | | Angestellte | | | | Arbeiter | | | | Insgesamt | | | |
|-----------|------------------|------|----------|------|-------------|------|----------|------|----------|------|----------|------|-----------|------|----------|------|
| | weiblich | | männlich | | weiblich | | männlich | | weiblich | | männlich | | weiblich | | männlich | |
| < 30 | 1 | 10% | 2 | 4% | 27 | 26% | 9 | 13% | 0 | 0% | 65 | 17% | 28 | 23% | 76 | 15% |
| 30-50 | 8 | 80% | 45 | 79% | 61 | 59% | 48 | 70% | 4 | 50% | 185 | 49% | 73 | 60% | 278 | 55% |
| >50 | 1 | 10% | 10 | 18% | 16 | 15% | 12 | 17% | 4 | 50% | 129 | 34% | 21 | 17% | 151 | 30% |
| Insgesamt | 10 | 100% | 57 | 100% | 104 | 100% | 69 | 100% | 8 | 100% | 379 | 100% | 122 | 100% | 505 | 100% |

| Verträge | Führungskräfte * | | | | Angestellte | | | | Arbeiter | | | | Insgesamt | | | |
|-----------|------------------|------|----------|------|-------------|------|----------|------|----------|------|----------|------|-----------|------|----------|------|
| | weiblich | | männlich | | weiblich | | männlich | | weiblich | | männlich | | weiblich | | männlich | |
| Vollzeit | 10 | 100% | 57 | 100% | 96 | 92% | 68 | 99% | 6 | 75% | 378 | 100% | 112 | 92% | 503 | 100% |
| Teilzeit | 0 | 0% | 0 | 0% | 8 | 8% | 1 | 1% | 2 | 25% | 1 | 0% | 10 | 8% | 2 | 0% |
| Insgesamt | 10 | 100% | 57 | 100% | 104 | 100% | 69 | 100% | 8 | 100% | 379 | 100% | 122 | 100% | 505 | 100% |

| Verträge | Führungskräfte * | | | | Angestellte | | | | Arbeiter | | | | Insgesamt | | | |
|-------------|------------------|------|----------|------|-------------|------|----------|------|----------|------|----------|------|-----------|------|----------|------|
| | weiblich | | männlich | | weiblich | | männlich | | weiblich | | männlich | | weiblich | | männlich | |
| Befristet | 1 | 10% | 9 | 16% | 29 | 28% | 28 | 41% | 3 | 38% | 213 | 56% | 33 | 27% | 250 | 50% |
| Unbefristet | 9 | 90% | 48 | 84% | 75 | 72% | 41 | 59% | 5 | 63% | 166 | 44% | 89 | 73% | 255 | 50% |
| Insgesamt | 10 | 100% | 57 | 100% | 104 | 100% | 69 | 100% | 8 | 100% | 379 | 100% | 122 | 100% | 505 | 100% |

Durchschnittliche Mitarbeiter:innenzahl – Geschäftsjahr 2020

| Alter | Führungskräfte * | | | | Angestellte | | | | Arbeiter | | | | Insgesamt | | | |
|-----------|------------------|------|----------|------|-------------|------|----------|------|----------|------|----------|------|-----------|------|----------|------|
| | weiblich | | männlich | | weiblich | | männlich | | weiblich | | männlich | | weiblich | | männlich | |
| < 30 | 1 | 13% | 5 | 9% | 28 | 28% | 11 | 15% | 0 | 0% | 64 | 18% | 29 | 25% | 80 | 17% |
| 30-50 | 6 | 75% | 42 | 72% | 58 | 58% | 57 | 77% | 4 | 57% | 150 | 43% | 68 | 59% | 249 | 52% |
| >50 | 1 | 13% | 11 | 19% | 14 | 14% | 6 | 8% | 3 | 43% | 136 | 39% | 18 | 16% | 153 | 32% |
| Insgesamt | 8 | 100% | 58 | 100% | 100 | 100% | 74 | 100% | 7 | 100% | 350 | 100% | 115 | 100% | 482 | 100% |

| Verträge | Führungskräfte * | | | | Angestellte | | | | Arbeiter | | | | Insgesamt | | | |
|-----------|------------------|------|----------|------|-------------|------|----------|------|----------|------|----------|------|-----------|------|----------|------|
| | weiblich | | männlich | | weiblich | | männlich | | weiblich | | männlich | | weiblich | | männlich | |
| Vollzeit | 8 | 100% | 58 | 100% | 91 | 91% | 73 | 99% | 6 | 86% | 349 | 100% | 105 | 91% | 480 | 100% |
| Teilzeit | 0 | 0% | 0 | 0% | 9 | 9% | 1 | 1% | 1 | 14% | 1 | 0% | 10 | 9% | 2 | 0% |
| Insgesamt | 8 | 100% | 58 | 100% | 100 | 100% | 74 | 100% | 7 | 100% | 350 | 100% | 115 | 100% | 482 | 100% |

| Verträge | Führungskräfte * | | | | Angestellte | | | | Arbeiter | | | | Insgesamt | | | |
|-------------|------------------|------|----------|------|-------------|------|----------|------|----------|------|----------|------|-----------|------|----------|------|
| | weiblich | | männlich | | weiblich | | männlich | | weiblich | | männlich | | weiblich | | männlich | |
| Befristet | 1 | 13% | 9 | 16% | 25 | 25% | 27 | 36% | 3 | 43% | 194 | 55% | 29 | 25% | 230 | 48% |
| Unbefristet | 7 | 88% | 49 | 84% | 75 | 75% | 47 | 64% | 4 | 57% | 156 | 45% | 86 | 75% | 252 | 52% |
| Insgesamt | 8 | 100% | 58 | 100% | 100 | 100% | 74 | 100% | 7 | 100% | 350 | 100% | 115 | 100% | 482 | 100% |

* Führungskraft = Vorstand / Geschäftsführung + alle Abteilungsleiter:innen

Projekt 1

Förderung von Frauen in technischen Berufen



Projektziel

Mittel- und langfristiges Ziel des Projekts ist es, den Anteil an weiblichen Beschäftigten bei SW Umwelttechnik konzernübergreifend in möglichst verschiedenen Positionen und Hierarchieebenen, insbesondere aber in technischen Berufen, zu steigern. Übergeordnetes Ziel ist es, auch die Baubranche an sich für weibliche Fachkräfte attraktiver zu gestalten.



Herangehensweise

Das Projekt soll konzernübergreifend umgesetzt werden und betrifft somit alle neun Werksstandorte der SW Umwelttechnik. Um den Anteil an weiblichen Beschäftigten zu erhöhen, machen wir es zum Grundsatz unserer Personalpolitik, Frauen bei gleicher Qualifikation über alle Einstiegslevels hinweg bevorzugt zu behandeln. Die Projektumsetzung liegt je nach zu vergebenden Positionen bei den verantwortlichen Bereichsmanagern oder den Geschäftsführern der operativen Landesgesellschaften.



Timings & Status

- ▲ Im Jahr 2021 lag der Anteil von Frauen im Bereich der Angestellten bereits bei 48 %, im Aufsichtsrat lag der Frauenanteil bei einem Drittel
- ▲ Das Projekt befindet sich noch in einer Anfangsphase, im Jahr 2022 sollen zunächst mögliche Maßnahmen für die Förderung von Frauen in technischen Berufen auf konzerninterner und branchenübergreifender Ebene eruiert werden
- ▲ Konzernseitig sollen im Jahr 2022 Zugänge gefunden werden, um insbesondere noch in Ausbildung befindliche Frauen und Mädchen für den Eintritt ins Unternehmen zu gewinnen

Projekt 2

Fertigstellung des Code of Conduct



Projektziel

Projektziel ist die Fertigstellung und externe Veröffentlichung eines Code of Conduct. Als grundlegender Verhaltenskodex für Mitarbeiter:innen aller Hierarchieebenen dient er der Festlegung verbindlicher Standards der Zusammenarbeit, um Situationen vorzubeugen, die die Rechtmäßigkeit und Redlichkeit des Unternehmens in Frage stellen können. Neben grundlegenden Unternehmenswerten werden wichtige Verhaltensregeln für die alltägliche Zusammenarbeit im Tagesgeschäft definiert, die auch als Basis für wertschätzenden Umgang und Gleichbehandlung dienen.



Herangehensweise

Das Projekt soll konzernübergreifend umgesetzt werden und betrifft somit alle neun Werksstandorte der SW Umwelttechnik. Der finale Code of Conduct hat dann im gesamten Unternehmen Gültigkeit und wird auf allen Hierarchieebenen gelebt. Die Eckpunkte und erste Inhalte wurden bereits entwickelt, nun soll der Code fertig ausgearbeitet, den Mitarbeiter:innen erneut kommuniziert und auch für externe Stakeholder verfügbar gemacht werden. Das Projekt liegt in der Verantwortung des Vorstands im Bereich der Kommunikation.



Timings & Status

- ▲ Erweiterung des Code of Conduct und externe Veröffentlichung im Jahr 2022
- ▲ Erneute Sensibilisierung aller konzernweiten Mitarbeiter:innen durch konkrete Schulungen im Jahr 2022
- ▲ Stetige Weiterentwicklung des Code of Conduct in Hinblick auf neue Bedürfnisse und Entwicklungen in der alltäglichen Zusammenarbeit in den Folgejahren

Ziel: Externe Veröffentlichung des Code of Conduct im Jahr 2022

An- hang Ser- vice

SW Umwelttechnik Service-Teil

- 66 ___ Kund:innen | Institutionen
- 67 ___ Wesentliche Themen
- 68 ___ Stakeholder-Dialog
- 70 ___ GRI-Index mit Zuordnung
- 74 ___ Angaben zur EU-Taxonomie
- 76 ___ Kontakt
- 76 ___ Impressum

SW Umwelttechnik

A woman with long dark hair, wearing a white collared shirt, is smiling warmly at the camera. She is in the foreground. In the background, a man wearing a headset and a dark t-shirt is working at a workstation, looking down at a device. The entire scene is overlaid with a semi-transparent blue and green gradient. The text is positioned in the lower-left quadrant of the image.

Nachhaltigkeit geht über unsere Werkstore hinaus. Langfristige Beziehungen mit Kund:innen, Partner:innen und Lieferanten liegen uns am Herzen.

Anhang | Service _AT

Függelék | szervíz _HU

Anexă | Service _RO

SW Umwelttechnik hat Kund:innen in folgenden Ländern:

- Deutschland
- Italien
- Österreich
- Rumänien
- Slowakei
- Ungarn

SW Umwelttechnik ist Mitglied bzw. Partner folgender Institutionen:

- | | |
|---|--|
| – Vereinigung der Österreichischen Industrie (IV) | – MABESZ Magyar Betonelemgyártó Szövetség (Vereinigung der ungarischen Betonproduzenten) |
| – CIRA – Cercle Investor Relations Austria | – fib Magyar Tagozata (Internationale Vereinigung der Betonfertigteilerhersteller) |
| – Verband Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke (VÖB) | – Fórum Közhasznú Társadalmi Szervezet (Forum Gemeinnützigkeit) |
| – Green Tech Cluster | – Osztrák-Magyar Üzleti Tanács (Österreich-ungarischer Wirtschaftsrat) |
| – EMPA & ETH Zürich | – Joint Venture Association (JVSZ) |
| – Austro Hungarian Business Council | |
| – Deutscher Wirtschaftsclub Ungarn | |

SW Umwelttechnik unterstützt in Österreich und Rumänien diverse Sportverbände:

- DSG-Behindertensportverein
- Villacher Eishockey-Team VSV
- Clubul Sportiv Bucovina Skandenberg

und ausgewählte Schul- und Gesundheitsprojekte

Themen für die Wesentlichkeitsanalyse der SW Umwelttechnik AG

| # | Wesentliches Thema | Erklärung |
|----|---|--|
| 1 | Energieeffizienz | Reduktion des Energieverbrauchs; Steigerung der Effizienz; Energiemanagementsysteme |
| 2 | Reduktion der Treibhausgasemissionen | Berechnung von Treibhausgasemissionen; Maßnahmen zur Reduktion der Emissionen |
| 3 | Nachhaltiges Lieferantenmanagement | Ökologische und soziale Kriterien, die von den Lieferanten verlangt werden; menschenrechtliche Situation beim Lieferanten (Gleichberechtigung, Kinderarbeit, Bezahlung, Diskriminierung ...) |
| 4 | Effiziente (Wieder-)Verwendung von Ressourcen | Einsatz von recyceltem Material; Produktion von recycelfähigen Materialien |
| 5 | Schutz und Erhalt der Biodiversität | Förderung der Biodiversität bei Produktionsstätten |
| 6 | Transparenz der Lieferkette | Informationen über die gesamte Lieferkette; Herkunftsländer |
| 7 | Reduktion der Transportwege | Erfassung der Lieferwege und Reduktion der Distanzen; Einsetzen von umweltfreundlicheren Transportmitteln |
| 8 | Verringerung der Luftverschmutzung | Reduktion der Geruchsbelästigung und Luftverschmutzung |
| 9 | Verringerung der Lärmbelästigung | Reduktion der Lärmbelästigung bei Produktionsstätten |
| 10 | Wasserverbrauch und -verschmutzung | Optimierung von Wasserverbrauch und Vermeidung von Verschmutzung; Abwasserentsorgung; Kanalisierung |
| 11 | Abfallmanagement | Reduktion des Abfallaufkommens, Recycling, Abfalltrennung |
| 12 | Förderung der Diversität und Vielfalt | Diversität und kulturelle Vielfalt; kultureller Austausch |
| 13 | Gleichberechtigung und Gleichbehandlung | Gleiche Chancen für alle unabhängig von Herkunft, Ausbildung, Geschlecht |
| 14 | Gesundheit und Sicherheit | Betriebliches Gesundheitsmanagement, Arbeitssicherheit, Gefährdungsbeurteilung, Maschinensicherheit |
| 15 | Arbeitszeitmodelle | Flexible Arbeitszeiten, mobiles Arbeiten, Jobsharing, Vertrauensarbeitszeit |
| 16 | Mitbestimmung und Beteiligung der Mitarbeiter:innen | Förderung der Eigenverantwortung von Mitarbeiter:innen; flache Hierarchien |
| 17 | Mitarbeiter:innenzufriedenheit & Langfristige Bindung von Mitarbeiter:innen | Aktive Gestaltung der Mitarbeiter:innenzufriedenheit; Betriebszugehörigkeit von Mitarbeiter:innen; Fluktuationsrate |
| 18 | Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter:innen | Persönliche Entwicklung, kontinuierliches Lernen, bezahlte berufliche Weiterbildung, externe Schulungen, Ausbildungsprogramme |
| 19 | Soziale Verantwortung für Mitarbeiter:innen | Optimierung der Leistungen am Arbeitsplatz (Präventionsprogramme, Kinderbetreuung, Versicherungen, Sportmöglichkeiten, Karenz) |
| 20 | Mitarbeiter:innenmobilität | Mitarbeiter:innenanfahrt, Dienstreisen |
| 21 | Gesellschaftliches Engagement | Finanzielle Unterstützung von Projekten und Tätigkeiten |
| 22 | Faire Entlohnung der Mitarbeiter:innen und Förderung der Bildung von Interessenvertretungen | Förderung der betrieblichen Selbstorganisation und Bildung von Interessenvertretungen; faire Bezahlung; Vertragswesen |
| 23 | Faire Geschäftspraktiken | Integrität in der Geschäftsabwicklung, Prävention von Korruption, Einhaltung gesetzlicher Vorschriften, stabiler wirtschaftlicher Partner, Abwägen von wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Kriterien |

Ergebnisse des Stakeholder-Dialogs

| Stakeholder | Mitarbeiter:innen |
|-------------|---|
| Ziele | <ul style="list-style-type: none"> – Identifizierung und Validierung der potenziellen wesentlichen Themen – Sensibilisierung zum Thema Nachhaltigkeit – Aktive Einbindung der Mitarbeiter:innen in den Prozess |
| Methode | Fragebogen über eine Online-Software |
| Ergebnisse | <ul style="list-style-type: none"> – Die wichtigsten Themen für Mitarbeiter:innen: Mitarbeiter:innenzufriedenheit & Langfristige Bindung von Mitarbeiter:innen, faire Entlohnung und Förderung der Bildung von Interessenvertretungen, Gesundheit und Sicherheit – Einem Großteil unserer Mitarbeiter:innen ist das Thema Nachhaltigkeit persönlich sehr wichtig. |

| Stakeholder | Aktionär:innen |
|-------------|--|
| Ziele | <ul style="list-style-type: none"> – Identifizierung und Validierung der potenziellen wesentlichen Themen – Sensibilisierung zum Thema Nachhaltigkeit |
| Methode | Fragebogen über eine Online-Software |
| Ergebnisse | <ul style="list-style-type: none"> – Die wichtigsten Themen für Aktionär:innen: Effiziente (Wieder-)Verwendung von Ressourcen, Energieeffizienz, Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter:innen – Das Thema Nachhaltigkeit ist unseren Aktionär:innen außerordentlich wichtig und hat Einfluss auf die Investitionsentscheidung. |

| Stakeholder | Kund:innen |
|-------------|--|
| Ziele | <ul style="list-style-type: none"> – Identifizierung und Validierung der potenziellen wesentlichen Themen – Sensibilisierung zum Thema Nachhaltigkeit – Differenzierung zu anderen Unternehmen |
| Methode | Fragebogen über eine Online-Software |
| Ergebnisse | <ul style="list-style-type: none"> – Die wichtigsten Themen für Kund:innen: Faire Geschäftspraktiken, Wasserverbrauch und -verschmutzung, Abfallmanagement – Nachhaltigkeit hat für Kund:innen eine große Bedeutung: Zwei Drittel gaben an, dass Lieferanten Nachhaltigkeitskriterien erfüllen müssen. |

| Stakeholder | Lieferanten |
|-------------|--|
| Ziele | <ul style="list-style-type: none"> – Identifizierung und Validierung der potenziellen wesentlichen Themen – Sensibilisierung zum Thema Nachhaltigkeit – Differenzierung zu anderen Unternehmen |
| Methode | Fragebogen über eine Online-Software sowie teilweise auch Interviews |
| Ergebnisse | <ul style="list-style-type: none"> – Die wichtigsten Themen für Lieferanten: Faire Geschäftspraktiken, Gesundheit und Sicherheit, Mitarbeiter:innenzufriedenheit & Langfristige Bindung von Mitarbeiter:innen – Fast die Hälfte unserer Lieferanten verfolgen selbst eine Nachhaltigkeitsstrategie im Unternehmen und können verschiedene Nachweise bzw. Zertifizierungen liefern. |

| Stakeholder | Politik und Behörden |
|--------------------|--|
| Ziele | <ul style="list-style-type: none"> – Identifizierung und Validierung der potenziellen wesentlichen Themen – Klare und ehrliche Kommunikation sowie Aufklärung zum Thema Nachhaltigkeit |
| Methode | Fragebogen über eine Online-Software |
| Ergebnisse | <ul style="list-style-type: none"> – Die wichtigsten Themen für Politik und Behörden: Faire Geschäftspraktiken, Reduktion der Treibhausgasemissionen, Wasserverbrauch und -verschmutzung – Die Hälfte der Befragten gaben an, aktiv Nachhaltigkeitsziele zu verfolgen, und es werden verschiedene Maßnahmen zum Thema für die Zukunft geplant. |

| Stakeholder | Banken und Versicherungen |
|--------------------|---|
| Ziele | <ul style="list-style-type: none"> – Identifizierung und Validierung der potenziellen wesentlichen Themen – Sensibilisierung zum Thema Nachhaltigkeit |
| Methode | Interviews |
| Ergebnisse | <ul style="list-style-type: none"> – Die wichtigsten Themen für Banken und Versicherungen: Faire Geschäftspraktiken, Reduktion der Treibhausgasemissionen, Energieeffizienz – Alle interviewten Banken und Versicherungen verfolgen bereits eine Nachhaltigkeitsstrategie und haben klare Erwartungen an Unternehmen in Bezug auf Nachhaltigkeit. |

| Stakeholder | Forschung |
|--------------------|--|
| Ziele | <ul style="list-style-type: none"> – Identifizierung und Validierung der potenziellen wesentlichen Themen – Sensibilisierung zum Thema Nachhaltigkeit – Verständnis über bestehende Themen zum Thema Nachhaltigkeit erlangen |
| Methode | Fragebogen über eine Online-Software |
| Ergebnisse | <ul style="list-style-type: none"> – Die wichtigsten Themen für Forschung: Effiziente (Wieder-)Verwendung von Ressourcen, Abfallmanagement, Reduktion der Treibhausgasemissionen – Durch den Austausch mit Forschung konnten Einblicke zu verschiedenen Forschungsthemen und Zielen für die Zukunft gewonnen werden. |

GRI-Index

| GRI Standard | Angabe | Seitennummer(n) | Kommentare |
|--------------|--|------------------|--|
| 102-1 | Name der Organisation | 14 | SW Umwelttechnik Stoiser & Wolschner AG |
| 102-2 | Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen | 20-21, 24-27 | |
| 102-3 | Hauptsitz der Organisation | 12 | Bahnstraße 89, 9020 Klagenfurt, Österreich |
| 102-4 | Betriebsstätten | 16-19 | |
| 102-5 | Eigentumsverhältnisse und Rechtsform | 14, 15 | |
| 102-6 | Belieferte Märkte | 13, 16, 66 | |
| 102-7 | Größe der Organisation | 3, 38, 62 | |
| 102-8 | Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeiter:innen | 62 | headcount; Führungskraft = Vorstand / Geschäftsführung + alle Abteilungs- leiter:innen |
| 102-9 | Lieferkette | 22-23; 49-50 | |
| 102-10 | Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette | nicht zutreffend | erster Nachhaltigkeitsbericht |
| 102-11 | Vorsorgeansatz oder Vorsorgeprinzip | 14, 33, 20-21 | |
| 102-12 | Externe Initiativen | 66 | |
| 102-13 | Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen | 66 | |
| 102-14 | Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers | 6-9 | |
| 102-15 | Wichtige Auswirkungen, Risiken und Chancen | 20-21; 28-31 | |
| 102-16 | Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen | 10-11 | |
| 102-18 | Führungsstruktur | 14-15 | |
| 102-19 | Delegation von Befugnissen | 14-15 | |
| 102-20 | Zuständigkeit auf Vorstandsebene für ökonomische, ökologische und soziale Themen | 14-15 | |
| 102-21 | Dialog mit Stakeholdern zu ökonomischen, ökologischen und sozialen Themen | 28-31, 68-69 | |
| 102-40 | Liste der Stakeholder-Gruppen | 28-31, 68-69 | |

| GRI Standard | Angabe | Seitennummer(n) | Kommentare |
|---------------------|---|------------------------------------|--|
| 102-41 | Tarifverträge | 58-59 | |
| 102-42 | Ermittlung und Auswahl der Stakeholder | 28-29 | |
| 102-43 | Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern | 28-31, 68-69 | |
| 102-44 | Wichtige Themen und hervorgebrachte Anliegen | 30-31 | |
| 102-45 | Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten | 32 | |
| 102-46 | Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und der Abgrenzung der Themen | 32 | |
| 102-47 | Liste der wesentlichen Themen | 30-31; 67 | |
| 102-48 | Neudarstellung von Informationen | nicht relevant | erster Nachhaltigkeitsbericht |
| 102-49 | Änderungen bei der Berichterstattung | nicht relevant | erster Nachhaltigkeitsbericht |
| 102-50 | Berichtszeitraum | 32 | 01.01.2021–31.12.2021 |
| 102-51 | Datum des letzten Berichts | nicht relevant | erster Nachhaltigkeitsbericht; Publikationsdatum: April 2022 |
| 102-52 | Berichtszyklus | 32 | jährlich |
| 102-53 | Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht | 76 | |
| 102-54 | Erklärung zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards | 32 | |
| 102-55 | GRI-Inhaltsindex | 70-73 | |
| 102-56 | Externe Prüfung | nicht relevant | |
| 103-1 | Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung | 37, 40, 43, 47, 49, 53, 56, 58, 61 | |
| 103-2 | Der Managementansatz und seine Bestandteile | 37, 40, 43, 47, 49, 53, 56, 58, 61 | |
| 103-3 | Beurteilung des Managementansatzes | 37, 40, 43, 47, 49, 53, 56, 58, 61 | |
| 205-1 | Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden | 47-48 | |
| 205-2 | Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung | 47-48 | |

GRI-Index

| GRI Standard | Angabe | Seitennummer(n) | Kommentare |
|--------------|---|-----------------|---|
| 205-3 | Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen | 47-48 | |
| 301-1 | Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen | 37-38 | |
| 302-3 | Energieintensität | 44 | |
| 303-1 | Wasser als gemeinsam genutzte Ressource | 40-41 | |
| 303-2 | Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung | 40-41 | |
| 303-3 | Wasserentnahme | 41 | |
| 303-4 | Wasserrückführung | 40-41 | |
| 303-5 | Wasserverbrauch | 41 | |
| 305-1 | Direkte THG-Emissionen (Scope 1) | 44 | Die Berechnung basiert auf dem Greenhouse Gas Protocol; der Verbrauch wurde mit den entsprechenden Emissionsfaktoren multipliziert; die gewählten Emissionsfaktoren stammen von der Ecoinvent Datenbank (Version 3.5) und berücksichtigen auch die Vorkette; standortbezogene Methode |
| 305-2 | Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2) | 44 | |
| 306-1 | Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen | 37-38 | |
| 306-2 | Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen | 37-38 | |
| 306-3 | Angefallener Abfall | 38 | |
| 308-1 | Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden | 49-50 | noch keine Daten vorhanden |
| 401-1 | Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation | 59 | |
| 403-1 | Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz | 53 | |
| 403-2 | Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen | 53 | |
| 403-3 | Arbeitsmedizinische Dienste | 53 | |
| 403-4 | Mitarbeiter:innenbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz | 53 | |

| GRI Standard | Angabe | Seitennummer(n) | Kommentare |
|---------------------|---|------------------------|---|
| 403-5 | Mitarbeiter:innenschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz | 53, 56 | |
| 403-6 | Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter:innen | 53 | |
| 403-7 | Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz | 53 | |
| 403-8 | Mitarbeiter:innen, die von einem Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz abgedeckt sind | 53 | |
| 403-9 | Arbeitsbedingte Verletzungen | 53 | |
| 404-1 | Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten | 56 | |
| 405-1 | Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten | 62 | headcount; Führungskraft = Vorstand/ Geschäftsführung + alle Abteilungsleiter:innen |
| 414-1 | Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden | 49-50 | noch keine Daten vorhanden |

Angaben zur EU-Taxonomie

Die EU-Taxonomie ist ein von der EU entwickeltes Klassifizierungssystem zur Identifizierung von ökologisch nachhaltigen Wirtschaftsaktivitäten. Mit ihrer Hilfe sollen Unternehmen, Finanzmarktakteure und Staaten in die Lage versetzt werden, den ökologischen Beitrag von Wirtschaftsaktivitäten zu bewerten. Die EU-Taxonomie soll dazu beitragen, Finanzströme in eine nachhaltige Verwendung zu lenken.

Derzeit ist die Taxonomie in ihrem Umfang noch auf die Themen „Klimaschutz“ und „Anpassung an den Klimawandel“ beschränkt. Im Laufe des Jahres 2022 soll eine Ausweitung auf die Umweltthemen „Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser und Meeresressourcen“, „Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft“, „Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung“ sowie „Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme“ erfolgen. Darüber hinaus ist 2022 eine soziale Taxonomie geplant.

Für das Berichtsjahr 2021 erfolgt die Offenlegung daher für die ersten beiden Ziele „Klimaschutz“ und „Anpassung an den Klimawandel“. Für diese Ziele sind auf Basis einer von der EU gewährten Erleichterung zunächst nur taxonomiefähige Wirtschaftsaktivitäten zu identifizieren und deren Anteile am Gesamtumsatz sowie an den Investitions- und Betriebsausgaben zu berichten. Taxonomiefähig sind dabei solche Wirtschaftsaktivitäten, die im delegierten Rechtsakt festgelegt und beschrieben sind, da sie eine Relevanz für die genannten Umweltziele haben.

Der Gesamtumsatz entspricht dem in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Wert für das betreffende Geschäftsjahr. Die Gesamtinvestitionsausgaben werden als die Summe der Bruttozugänge zum materiellen und immateriellen Anlagevermögen im Berichtsjahr definiert. Erworbene Geschäfts- oder Firmenwerte werden dabei nicht berücksichtigt. Die Gesamtbetriebsausgaben umfassen alle direkten, nicht aktivierten Kosten im Zusammenhang mit Forschung & Entwicklung, Renovierungsmaßnahmen, kurzfristigen Leasingverhältnissen sowie Instandhaltung und Wartung bzw. Reparatur.

Ab dem Geschäftsjahr 2022 müssen die identifizierten Wirtschaftsaktivitäten zusätzlich auf Taxonomie-Konformität geprüft werden. Hierbei sind die sog. technischen Bewertungskriterien zu berücksichtigen, die sich aus drei Komponenten zusammensetzen:

Erstens muss ein wesentlicher Beitrag zu einem der genannten Umweltziele geleistet werden. Zweitens dürfen keine erheblichen Beeinträchtigungen für ein anderes Umweltziel entstehen (do not significant harm = DNSH). Drittens ist die Erfüllung von sozialen Mindeststandards sicherzustellen (gemäß OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen, UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, ILO-Kernarbeitsnormen und Internationaler Menschenrechtscharta).

Da für die SW Umwelttechnik Gruppe der NACE-Code 23.61 maßgeblich ist und für diesen noch keine Screening-Kriterien vorliegen, ist für 2021 eine Identifikation der taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten sowie der daraus folgende Bericht des Anteils am Gesamtumsatz und an den Investitions- und Betriebsausgaben nicht möglich. Wir gehen davon aus, dass 2022 eine Zuordnung und Berechnung nach Artikel 8 der EU-Taxonomie möglich sein wird.

Klagenfurt, am 17. März 2022



Klaus Einfalt

Der Vorstand



János Váczi

Kontakt | Impressum

Kontakt

Klaus Einfalt

Tel.: +43 463 32109705

E-Mail: klaus.einfalt@sw-umwelttechnik.com

Pressestelle SW Umwelttechnik

Elisabeth Leeb-Kröll

Tel.: +43 664 80869113

E-Mail: elisabeth.leeb@ketchum.at

Internet: www.sw-umwelttechnik.com

Impressum

Medieninhaber, Verleger:

SW Umwelttechnik Stoiser & Wolschner AG

Bahnstraße 89

9020 Klagenfurt

E-Mail: office@sw-umwelttechnik.com

Internet: www.sw-umwelttechnik.com

Projektmanagement und Text: Ketchum Publico

Konzeptionelle Begleitung: Terra Institute

Grafik-Design: Frischzellen für kreative Leistungen GmbH

Lektorat: Susanne Spreitzer

Fotocredits: SW Umwelttechnik, Shutterstock

Druckerei: Satz- & Druck-Team GmbH

Disclaimer

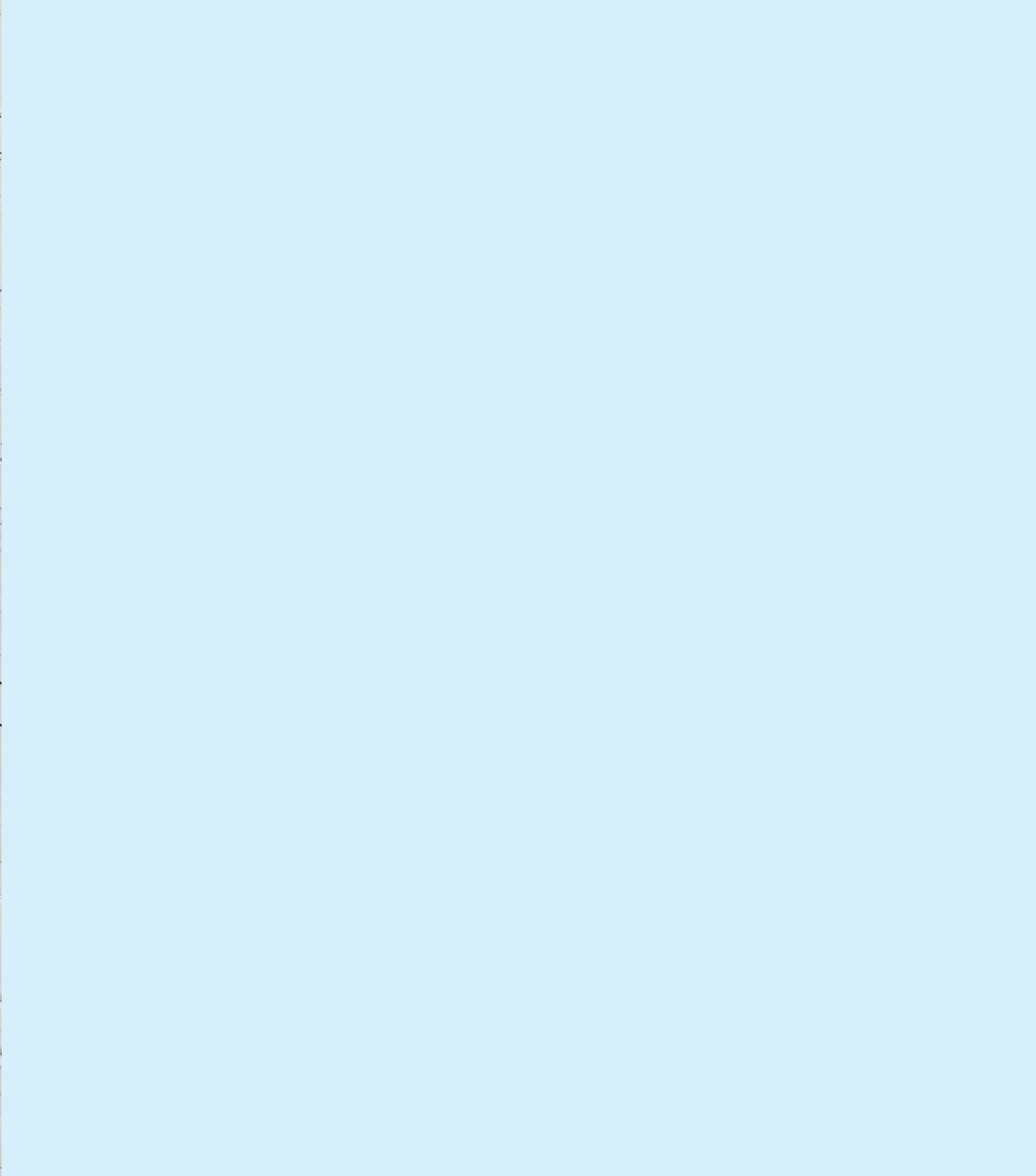
Der Nachhaltigkeitsbericht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt, um die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben in allen Teilen sicherzustellen.

Die Kennzahlen wurden kaufmännisch gerundet. Rundungs-, Satz- und

Druckfehler können dennoch nicht ganz ausgeschlossen werden.



Gedruckt nach den Richtlinien des
Österreichischen Umweltzeichens UZ24, UW-Nr. 931
Satz- & Druck-Team GmbH



SW Umwelttechnik